

www.e-rara.ch

**Allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch mit
Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter und genauer
Angabe ihrer Abstammung und Bildung**

Heyse, Johann Christian August

Hannover, 1848

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-99317>

L.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Kyrriologie, f. gr. (von *kýrios*, a, on, hauptsächlich, gültig; eigentlich, eigenthümlich) eigentliche, gemeine od. gewöhnliche Bedeutung; **Kyrriologisch**, im eigentlichen Sinne zu verstehen, im eigentlichen Ausdruck; in natürlicher Darstellung.

Kyrtōma, n. gr. (v. *kyrtós*, ē, ōn, krumm, gebogen) Heiß. Geschwulst, Beule, Höcker.

Kyrtitis, f. gr. (von *kýsthos*, weibliche Scham) Entzündung der Mutterscheide.

Kyrtis od. **Kyrtē**, f. gr., od. **Cyrtis**, die Blase, Harnblase; auch eine Sackgeschwulst; **Kyrtalgie**, f. Heiß. Harnblasenschmerz; **Kyrtanastrophe**, f. Umkehrung der Harnblase; **Kyrtachenotomie**, f. Blasenhalbschnitt; **Kyrtämorrhoiden**, Blasen-Goldader; **Kyrtidelfösis**, f. Harnblasengeschwür; **Kyrtika**, pl. Mittel in Harn-

blasenkrankheiten; **Kyrtisch**, die Harnblase betreffend; auch **blasen-** od. **sackförmig**; **Kyrtische Geschwulste**, Balggeschwülste; **Kyrtitis**, f. die Harnblase- od. Blasenentzündung; **Kyrtocēle**, f. ein Blasenbruch; **Kyrtolithiāsis**, f. Blasensteinkrankheit; **Kyrtōkus**, m. Harnblasengeschwulst; **Kyrtoparalytis** od. **Kyrtoplegie**, f. Harnblasenlähmung; **Kyrtophthiſis** und **Kyrtophthōc**, f. Harnblasenschwindsucht; **Kyrtoptōsis**, f. ein Blasenvorfall; **Kyrtorrhāgie**, f. Bluten aus der Harnblase; **Kyrtorrhēis**, f. die Zerreiſung der Harnblase; **Kyrtorrhōa**, f. die Harnruhr; **Kyrtospasmus**, m. Blasenkrampf; **Kyrtotōm**, m. das Messer zum Blasenchnitt; **Kyrtotomie**, f. der Blasenchnitt.

L.

L. od. **Lvr.** Abkürzung für *Livre*, f. d.; **L. a.**, d. i. *lege artis*, f. unter *lex*; **L. B.**, Abkürz. f. *lectōri benevolō*, dem geeigneten Leser; auch f. *Liber Baro*, Freiherr; auf Büchertiteln f. *Lugdūni Bavatorūm*, d. i. Leyden; **L. c.**, f. *loco citato*; **L. D.**, Abkürzung f. *laus Deo*. f. d.; **L'or**, f. *Louis-d'or*; (**L. S.**) f. *loco sigilli*.

Labārum, n. lat. altrömische Kriegsfahne, bes. unter den späteren Kaisern, seit Constantin d. Gr. das Zeichen des Kreuzes führend; eine Umgangsfahne bei den Katholiken, aus einem viereckigen Stücke kostbaren Zeuges mit einem Crucifix od. Heiligenbilde bestehend.

Labberdan od. **Laberdan**, m. f. *Labelljan*; **Labdanum**, f. *Ladanum*.

Labefactiren, lat. (*labefactāre*) schwächen, wankend machen.

Labēt (vom franz. *la hête*, f. *Bête*), Kartensp. verloren, verdorben; ermüdet, ermattet, kraftlos.

labium, n., pl. *labia*, lat. die Lippen, Leſzen; **labium**, n. (pl. *labien*), die Leſze, Pfeifenleſze einer Orgel; **labium leporinum**, n. Hasenohrleſze; **l. leontinum**, Löwenmaul; **labial**, neulat. was zu den Lippen gehört, z. B. **labialbuchstaben** (*labiales*), **Lippenbuchstaben**; **labialtöne**, **Lippentöne**; **labiiren**, Orgelb. die Orgelpfeifen beſetzen, verleſzen od. mit Leſzen (*labien*) versehen.

labis, f. gr. (*labis*) die Zange, Geburtszange; **labidometer** od. **labimeter**, n. Heiß. der Zangenmesser.

labiza, ein wohlriechendes Gummi aus Amerika, das zu Armbändern, Ohrringen und dgl. verarbeitet wird.

laboriren, lat. (*laborāre*) eig. arbeiten, werken; (*hemisch*) scheiden, abziehen (*deſtilliren*), ſmelzen; an einer Krankheit u. laboriren, damit beſtafet ſeyn, daran leiden, daneben liegen an u. u.; **laborant**, m. (*laborans*) eig. ein Arbeiter, Werker, bes. Schmelzkünſtler, Scheidkünſtler, Goldmacher; **Laboratorium**, n. neulat. die Werkſtatt od. Werkſtube des Scheidkünſtlers, Feuerwerkers u.; ein Schmelzhauſ, eine Schmelzſtube; **laboriös** (lat. *laboriōsus*, a, um; franz. *laborieux*), arbeitsam, fleißig, emſig; mühsam, mühselig, mühevoll, beſchwerlich.

Labradōr-Stein, m. der Schillerspath, ein ſchwärzlichgrauer, in mancherlei ſchönen Farben ſpielender Feldſpath, vorzüglich auf der nordameriſchen Küſte *Labrador* u.

Labyrinth, n. gr. (*labýrinthos*) ein Irgebäude, ehemals in Ägypten und auf der Inſel Kreta u.; Irgegang, Irgearten, Irgegewinde, Irgeſchlängel; eine Verwirrung, Verwickelung od. verworrene Sache, ein Irſal, Wirrarr od. Gewirr; auch der Irgegang im Ohr; **labyrinthiſch** od. **labyrinth-artig**, irrgängig, verwirrt od. verworren, verwickelt, verſänglich, dunkel; ein labyrinthiſches Gebüſch, ein Irgebüſch.

lac, n. lat. die Milch; **lac ſulfuris**, auch **magiſterium ſulfuris**, Schwefelmilch, eine Verbindung von Schwefel mit Waſſer.

laceriren, lat. (*lacerāre*) zerreißen, zerfleiſchen (z. B. eine lacerirte Wunde, ſie eine geriffene W.); ungel. verleunden, läſtern; **Laceration**, f. (lat. *laceratio*) die Zerreiſung, Zerfleiſchung, Aufrigung.

Lacerta, f., pl. *Lacertae*, lat. Eidechſen,

insbes. eigentliche Eidechsen, verschieden von den Krotobilen.

Laceffiren, lat. (laccessere) reizen, herausfordern, necken.

Lacet, n. franz. (spr. lassch; vgl. laciren u. laes), pl. **Lacets**, Schnürbänder, Schnürsenkel für Frauenzimmerkleidung.

Lachesis, f. gr. Fabell. eine der 3 Parzen, s. d.

Lache, franz. (spr. lāsch; vom lat. latus) laß, läßig, schlaff, faul, träge; feig oder feigherzig, verzagt; niederträchtig; **Lachete**, f. (spr. lāsch'teh) die Laßheit, Läßigkeit, Schläffheit, Trägheit, Feigheit od. Feigherzigkeit; Niederträchtigkeit; **Lachiren** (franz. lächer, v. lat. laxare), nach- od. los lassen, fahren lassen, nachgeben.

Laciren (spr. lasiren), franz. (lacer, vom lat. laqueare) schnüren, mit Band durchflechten; **Lacis**, n. (spr. lassih) das Adergewebe; auch ein Netzgewebe, Netzgestrick; ein Halbschleidenzeug, s. v. w. Marli.

Lack, n., pl. **Lacks**, in Ostindien eine angenommene (sünger) Rechnungsmünze = 100,000 Rupien, od. 66,666 $\frac{2}{3}$ fl pr. Cour, vgl. Rupie.

Lack, m. arab. (lakk, Pflanze, mit deren Saft das Leder roth gefärbt wird u. dieser Saft selbst; franz. laque), undurchsichtiger Firniß, von verschiedenen Farben und aus verschiedenen Harzen bereitet; bes. auch **Malterlack**, Lackfarbe, Kugellack, mit Thonerde verbundene Farbstoffe; gem. für Siegelack; ferner für **Gummilack**, der Stoff, aus welchem der **Lackwurm** od. die **Lackschildlaus** ihre Zellen baut, die sie mit einem rothen Saft füllt; auch s. v. w. **Lackviole**, Goldlack, Lackstock, eine hochgelbe Blume; **Lackiren**, verlacken, mit Lack od. Firniß überziehen; **Lackirer**, ein Lackarbeiter; **Lackmus**, n. ein röthlich-blauer Farbstoff, aus verschiedenen Pflanzen gewonnen, s. Kroton u. Deseille.

Lackei, f. Lakais; **laconisch**, f. laconisch. **lacryma** od. **lacrima**, f. lat. die Thräne; **lacrymae Christi**, pl., lat., od. ital. **lagrima Christi**, Christusthränen od. Thränenwein, ein sehr kostbarer, edler, dunkelrother Wein, der am Fuße des Jesus wächst; **lacrymal**, neulat. Heilf. die Thränenwege betreffend; **Lacrymatorium**, n., pl. **Lacrymatorien**, Thränengefäße, in welche man bei altröm. Leidenbegängnissen die Thränen rinnen ließ; **lagrimoso**, ital. Tonk. weinerlich, klagend, in weinerlich-beweglichem Tone.

laes, m. franz. (spr. lah; = lat. laqueus), Schlinge, Schleife, Knoten; **laes d'amour**, m. (spr. — damühr) Zweifelsknoten, Liebesknoten, in einander gezogene od. verschlungene Schnur, Buchstaben u.

Lactate, pl. neulat. (von lac, G. lactis,

Milch) Scheidel. milchsaure Salze; **Lactein**, n. Nahrungsstoff der Milch; **lactesirend** (v. lat. lactescere, zu Milch werden) milchig, milchsaftig; **lactiren**, lat. (lactare) säugen; **Lactation**, f. neulat. die Ernährung mit Milch, Säugung, das Säugen, Stillen; **lactisches Fieber**, ein Milchsieber; **Lactifugium**, n. Heilt. ein Milchsauger, eine Milchpumpe.

Lactük od. **Lactüke**, f. lat. (lactüca) der Lattich, Gartensalat; **Lactucarium**, n. neulat. ein aus dem Eislattich dargestellter eigenthümlicher Pflanzenstoff.

Lacüne, f. lat. (lacüna, eig. Graben, Vertiefung) eine Lücke, z. B. in einem Buche; **lacunös** (lat. lacunösus, a, um), lückenhaft, lückig, voll Lücken.

Ladänum, n. lat., od. **Ladän-Gummi**, (gr. ledänon, von dem pers. ladan, laden) ein Gummiharz mit einem balsamischen Geruch und von heilsamem Gebrauch, von einer Art Cistenstaude (lat. lada, f. od. ledon, n., gr. ledos, m.; vgl. Cistus) in den Morgenländern; auch **Ladänum** od. **Laudänum**.

Lädiren, lat. (laedere) beschädigen, verletzen, beleidigen; **vervortheilen**, verkürzen, beeinträchtigen; **Lädent**, m. (laedens) der Beleidiger od. beleidigende Theil; **Läfus**, m. der Beleidigte, Verlegte, **Vervortheilte**; **Läffion**, f. (lat. laesio) die Verletzung, Beschädigung; **Verkürzung**, **Vervortheilung** od. das **Verlegen** u.; **laesio enormis**, lat. Nspr. eine übergroße, ungemene Verkürzung, **Übervortheilung** od. **Beeinträchtigung**, welche über die Hälfte geht; **l. enormissima**, eine ungeheure od. sehr arge (im gemeinen Rechte nicht versch. von **l. enormis**); **l. modica**, eine mäßige; **l. negotiativa**, eine kaufmännische oder Handels-**Übervortheilung**; **l. successiva**, eine allmähliche **Verkürzung**; **l. ultra dimidium**, eine **Verletzung** od. **Verkürzung** über die Hälfte.

Ladon, f. Darok.

Lady, f. engl. (spr. lēhdi) der Titel der Frauen oder Fräulein von vornehmerm Stande in England, wenn man von ihnen spricht, s. v. w. Dame; sonst aber nur der Titel der Frauen von hohem Adel in der **Unrede**; **Ladyship**, f. gleichsam **Ladychaft**, Stand und Titel einer Lady.

laeva manu, lat. Tonk. mit der linken Hand.

Lafette od. **r. Lafette**, f. (entstanden aus d. franz. l'assüt, welches von dem lat. fustis abstammt), das Stückgestell, Stückgerüst, der Kanonenkarren, Stückwagen, Mörserblock; **Laffettiren**, bestelligen.

Laga, f. nord. Fabell. die Götting und heilbringende Beschützerin der Gewässer u. Bäder; daher ein Morgenanzug, **Badeanzug** der Frauenzimmer.

Lagenophorien, pl. gr. (von *lágēnos*, f. Flasche) Trinkfeste, zu denen Jeder seine Flasche mitbringt.

Lago, m. ital. (vom lat. *lacus*) der See, Landsee; **Lagunen**, pl. (= lat. *lacūnae*), kleine Seen, Untiefen u. Inseln im adriat. Meere.

Lagophilus, m. od. **Lagostoma**, n. gr. (von *lagōs*, der Gase) die Hasenscharte; auch ein Mensch mit einer Hasenscharte, ein Hasenlippiger; **Lagophthalmie**, f. das Hasenauge, die hasenartige Augenöffnung im Schlafe, ein Fehler der Augenlieder; **Lagophthalmos**, m. ein Hasenäugiger.

Lagonopōnos, m. gr. (v. *lagōn*, Weiche, Seite) Heiß. Seitenschmerz, Seitenstich.

lagrimoso, f. unter *lacryma*.

Lagthing, m. schwed. der gesetzgebende Körper der norweg. Reichsversammlung oder des Storting, f. d. u. vgl. Thing.

Lagunen, f. unter *Lago*.

Lai od. **Lay**, m., pl. **Lais** (spr. läh; von dem est. *lais*, *laidh*, d. i. Lied, Gesang) in der altfranz. und altengl. Poesie eine Art epischer und lyrischer Gesänge, urspr. von mehr volksmäßigem Charakter, entg. der kunstmäßigen, gelehrten, höfischen Dichtung.

Lai, m. (vom gr. *laikos*, zum Volk gehörig, von *laos*, Volk; lat. *laicus*) ein Nichtgeistlicher, Weltlicher; ein Unergebeiter, Unerfabrener, Unkundiger in irgend einer Kunst; **Laienbrüder** u. **Laienschwestern**, die zur Bedienung der Ordenspersonen in Klöstern bestimmten Personen; **Laienpfünde**, eine geistliche Pfründe, die ein Weltlicher besitzt; **Laienpriester**, ein Priester, welcher kein Klostergeübte gethan hat.

Laird, m. schottisch (spr. lärd) f. v. w. engl. Lord: der Herr, Guts herr, Edelmann.

Lais, f. eine berühmte Bühlerin des griech. Alterthums, in Korinth lebend.

Laitage, f. r. n. franz. (spr. látáshé); von *lait* = lat. *lac*, (Milch) Milchspeise; **Laiterie**, f. (spr. lát-) die Milchammer.

Lakai od. **Lakei**, m. (franz. *laquais*, spr. lakäh; span. *lacayo*; urspr. deutsch von *lücken*, goth. *laikan*, schwed. *lacka*, laufen, springen) ein Ausläufer, Diener, Lohn-diener, Aufwärter, Beiläufer.

Lakmus, f. *Lakmus*.

Lakonisch, gr. (*lakōn*, *lakonikos*) kurz und nachdrücklich, könnig, gedrängt, wortkarg, einsilbig, mit wenigen Worten viel sagend (nach Art der alten Lakōnen, d. i. Laedämonier od. Spartaner, f. d.); **Lakonismus**, m. die sinreiche Kürze u. Bündigkeit im Reden und Schreiben, Redekürze, Einsilbigkeit, Wortkargheit.

Lakrise, f. (von dem lat. *liquiritia*, und dieses von dem gr. *Glykorrhiza* od. *Glykorrhiza*, f. d.), das Süßholz, die Süßwurzel od. Süßholzpflanze; **Lakrisensaft**, m. Süßholzsafft, aus dessen Vermischung mit Zucker und arab. Gummi man die braune Reglisse macht.

Laktisma, n. u. **Laktismus**, m. gr. (v. *laktizein*, mit dem Fuße treten) Heiß. das Fußtreten, bes. die fühlbare Bewegung des Kindes im Mutterleibe.

la, la, franz. so, so, obenhin, mittelmäßig, so ziemlich.

Lalie, f. gr. (*lalia*, von *lalēin*, reden, plaudern, = *lallen*) die Rede, das Sprechen.

Lama, m. ein tibetanischer Priester, Oberpriester (vgl. *Dalai Lama*); die *lamaische Religion* od. der *Lamaismus*, die Religion der buddhistischen Tibetaner und Mongolen, welche daher *Lamaiten* heißen.

Lama od. **Llama**, n. peruanisch (*llama*, spr. llama, Thier), ein in den Gebirgen Peru's heerdenweise lebendes langhalsiges Thier von der Größe eines Hirsches, welches gezähmt ein nützliches Haus- und Lastthier ist.

Lambda, n. der griech. Namen des Λ (Λ); die *Lambda-Math*, die Λ -förmige Vereinigung der Scheitelbeine mit dem Hinterhauptbeine; **Lambdacismus**, m. gr. das Λ -Lallen, die fehlerhafte Aussprache des Λ für Λ .

Lambertsnüsse, pl. Lombardische Nüsse, eine Art großer Haselnüsse aus der Lombardei (daher der Namen).

Lambrequis, pl. franz. (spr. langbr'käng) die Helmbedecke, Bänderbüschel am Helme, vgl. *Chaperon*.

Lambris, m. u. n. franz. (spr. langbr'ih) das Tafelwerk, Getäfel, die Vertäfelung, Zimmer-Einfassung od. Bekleidung des untern Theils einer Zimmerwand mit Bretern u. s. f. v. w. *Yaneel*; auch *Decke*, *Gypsbedecke*; **Lambrisiren** (franz. *lambrisser*), täfeln, bekleiden.

Lamelle, f. lat. (*lamella*) ein Blättchen; dünnes Blech von allerlei Metall; *lamellar*, neulat. tafelig, tafelförmig, blech-, blatt- od. plattenförmig.

Lamentiren, lat. (*lamentari*) weklagen, jammern, wimmern, beweinen, bejammern; **Lamentäbel** (lat. *lamentabilis*, e), kläglich, jämmerlich, erbärmlich, beklagens- od. beweinswerth; **lamentabile** u. **lamentoso**, ital. Tont. klagend od. kläglich, weinerlich, in Klagetone; **Lamentation**, f. lat. (*lamentatio*), auch **Lamento**, m. u. n. ital. die Wehklage, das Jammern, Klagegelieb, Klagegeschrei; **Lamentin**, m. neulat. die Seckuh.

Lami, n. (zusammengesetzt aus den Namen der Löwe la u. mi) in der Tonk. übel oder kläglich klingend; auf ein Lami ausgehen oder hinaus laufen, übel oder schlimm ablaufen, sich kläglich endigen.

Lamia, f. lat., pl. **Lamien** (lat. lamiae), Dämon, Spukgeister, gefährliche Unholde, womit man kleine Kinder schreckte.

Laminiren, neulat. (vom lat. lamina, Blatt, Blech u.) Metall zu Blech schlagen, platten, verblechen.

Lampadius, m. lat. (vom gr. u. lat. lampas, Fackel, Lampe) ein Lampenträger;

Lampadedromie, f. gr. Fackel-Lauf, ein Wettrennen mit brennenden Wachsfackeln;

Lampadist, m. ein Fackelläufer; **Lampadephor**, m. ein Fackelträger.

Lamparillas, f. Nonpareille.

Lampas, pl. (franz. lampas) seidene gemalte ostindische und chinesische Zeuge.

Lampion, m. franz. (spr. langpjông) eine kleine Lampe, ein Lämpchen, Glaslämpchen.

Lampons, pl. franz. (spr. langpjông) Trink- oder Sauflieder.

Lamprete, f. (vom mittl. lat. lampetra, welches von lambère, ledern, u. petra, Stein, gebildet ist) Steinlecker, Steinsauger, eine Art sehr großer und köstlicher Widen oder Neunaugen, vorzüglich in der Nordsee u.

Lamprophonie, f. gr. (von lampros, glänzend, hell) Hellstimmigkeit, sehr deutliche, weittönende Stimme.

Lampyrus od. **Lampyrus**, f. gr. (lampyrus, von lampain, leuchten) der Leuchtwürm, das Johanniswürmchen.

Lana, f. lat. Wolle; **lana caprina**, f. Ziegenwolle; Nichtsnutziges, Seringfüßiges; **de lana caprina** (streiten), um Ziegenwolle, d. i. um eine unbedeutende, werthlose Sache; **lana philosophica**, Zinkblumen, weiße leichte Flocken von Zinkoxyd.

Lancaster'sche Lehrmethode, wechselseitiger Unterricht, Lehrart des gegenseitigen Unterrichts, die Unterrichtsweise, wonach eine große Anzahl von Schülern verschiedenen Alters in einem Zimmer gleichzeitig beschäftigt werden, indem die geschickteren als untergeordnete Lehrer die schwächeren unterrichten, zuerst von Andr. Bell, einem engl. Geistlichen, in Schindien seit 1790, dann von Jos. Lancaster (spr. länkäster) in London 1805 eingeführt; daher auch **Bell-Lancaster'sche Methode** genannt.

Lanciren, **Lanzade**, **Lancier**, f. unter **Lanze**.

Landes, pl. franz. (spr. langd') von dem deutschen Land) Heiden, Steppen.

Landassiat, m. barb. lat. (von dem deutschen Landass) das Verhältniß der Personen, welche durch unbewegliche Güter einen Sitz im Lande haben.

Langage, m. franz. (spr. langähäh') von langue, Zunge, Sprache, vom lat. lingua) die Sprache, Sprachweise;

Languette, f. (spr. langähett') ein Züngelchen, eine Zunge, z. B. an einer Waage, Klappe an einem Blasinstrument, Randleiste bei Tischlern, ein hervorragendes Gold- oder Silberplättchen bei Goldschmieden; ein Zacken, Zäckchen;

Languettiren (franz. languetter), auszacken.

Langueur, f. franz. (spr. —göhr; vom lat. languor) die Mattigkeit, Schlassheit, Entkräftung, Abgespanntheit, das Schwachen;

Languisant (spr. langhissäng), matt, schlaff, kraftlos, schwächend, lechzend; languente und languido, ital. Tonk. schwächend, sehnuchtsvoll, seufzend.

Lanist, m. lat. (lanista) ein Fechtmeister bei den alten Römern.

Lanternina, f. ital. eine florentinische Rechnungsmünze = 6 Lire.

Lanze, f. (franz. lance, vom lat. lancea) ein Spieß, Langspieß, Speer; **Lanzette**, f. (franz. lancette) das Laßbein, ein wundärztliches zweischneidiges Messerchen zu Einschnitten; auch der Grabstichel der Holzschneider; **Lanziren** od. **lanciren** (spr. langsh—; franz. lancer), werfen, schleudern, abschießen einen Pfeil u. s. Jäg. der Fährte eines Wildes mit dem Hunde so lange folgen, bis man es auffagt; **lancirende Schmerzen**, d. i. schießende, reißende, entz. den bohrenden, z. B. Zahnschmerzen; **Lanzade** od. franz. **Lanzade**, f. (spr. langshäd') ein Speer- od. Spießstich, ein Ausfall; eine Prahlerei; **Lanzade**, auch ein bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes; **lançadiren**, solche Sprünge machen; **Lancier** (spr. langshäh) od. **Lanzirer**, m. ein Lanzer, Spießner, Langspießwerfer, Lanzenreiter.

Laokium, m. ein Religionsstifter in China, 200, od. n. A. 600 J. v. Chr., dessen Religion daselbst nur geduldet wird.

Laokoon, m. gr. Fabel. Priester des Apollo, der mit seinen beiden Söhnen von zwei großen Schlangen umschlungen und erdrückt wurde, weil er das von den Trojanern der Pallas geweihte hölzerne Ross entehrt und mit einem Speer durchbohrt hatte.

Laokratie, f. gr. (von laós, Volk) die Volksherrschaft.

Lapaktisch, gr. (von lapazein, ausleeren) Heilf. gelind ausleerend.

Laparocèle, f. gr. (von lapára, f. die Weichen) Heilf. Bauch- oder Seitenbruch;

Laparoskopie, f. Untersuchung des Unterleibes; **Laparotomie**, f. Öffnung des Unterleibes.

Lapathum, n. gr. (lapathon) der Sauerampfer.

lapis, m. (G. lapidis; pl. lapides) lat. der Stein; **lapis Bononiensis**, m. f. Po-

to gneiserspath; **L. calaminaris**, s. v. w. Galmei; **L. causticus**, Aetzstein, Alkali (kali causticum); **L. infernalis**, Höllenstein, Silber-Aetzstein; **L. judaicus**, Judenstein; **L. lazuli**, s. Lasurstein; **L. miliaris**, der Meilenstein; **L. philosophorum**, Stein der Weisen, womit man alle Krankheiten heilen und gemeine Metalle in Gold verwandeln zu können wähnte; **L. specularis**, Fraueneis, Marienglas, Gips-spath; **L. spongiae** oder **spongites**, der Schwammstein, eine Art Korallen in den Wadeschwämmen; **L. terminalis**, der Grenzstein; **L. variolatus**, Blatterstein; **lapidaris** (lat. lapidarius, a, um), in Stein gehauen, steinschriftlich; **Lapidarschrift**, in Stein gehauene Schrift, Steinschrift; **Lapidarstil**, Steinschreibart, Denkmal-Schreibart, kurze und ausdrucksvolle Inschriften-sprache; **Lapidatın gehen**, neulat. mineralogische Wanderungen machen; **Lapidation**, f. lat. (lapidatio) die Steinigung; **Lapidification**, f. neulat. die Bildung od. Erzeugung der Steine.

Lappalie, f. (deutsch mit latin. Endung) eine Lapperei, unerhebliche Sache, nichts-würdige od. unbedeutende Kleinigkeit, Armseligkeit.

Lappé, n. Pharaosp. der doppelte Gewinn des Geldes, welches man auf eine mit der Spitze zu einem Ohr eingebogene Karte setzte, vgl. Paroli.

Lapsus, m., pl. lapsus, lat. das Fallen, der Fall; der Fehler; **lapsus honorum**, Nspr. Verfall des Vermögens; **L. calami**, ein Schreibfehler; **L. linguae**, ein Sprechfehler, das Versprechen; **L. memoriae**, ein Gedächtnisfehler, Verstoß durch Vergessen; **L. palpebrae**, Heiß. Vorfall des Augenliebs.

Larboard, m. engl. (spr. —bohrd) die linke Schiffsseite, s. v. w. Backbord.

Laren, pl. lat. (Lares, vom sing. Lar) bei den alten Römern die Familiengötter, häuslichen Schutzgötter, Hausgötter, vergl. Penaten; **Lararium**, n. der Schrein auf dem Herde, in welchem die Bilder der Laren standen.

largus, a, um, lat. reichlich; freigebig; **larga manu**, mit reichlicher, freigebiger Hand, reichlich; **largitas sponsalitia**, f. Nspr. Bräutigams-Verehrung; **Largition**, f. (lat. largitio, von largiri, freigebig spenden) die Geschenkaustheilung, das Schenken; **large**, franz. (spr. larsh) breit, weit; **au large** (spr. o larsh) weit, bequem, reichlich; **largo**, ital. Tonk. langsam, gedehnt; Nspr. reichlich, im Überfluß, und daher wohlfeil; **largo assai**, l. di molto u. largissimo, Tonk. höchst langsam und feierlich, äußerst langsam; **larghetto**, et-

was langsam; **Larghezza**, f. Überfluß, Nspr. bedeutender Geldvorrath für Wohl-selbriebe auf einem Plage.

Lari, **Larin**, m. eine Rechnungsmünze, in Malabar ungefähr = $3\frac{2}{3}$ gr pr. Cour., in Arabien u. Persien = $6\frac{2}{3}$ gr pr. Cour.

Lari fari, n. Gewäsch, sinnloses Geschwäß.

Larmoyant, franz. (spr. larmojang, gen. —jant; von larme, Thräne) weinend, in Thränen zerfließend, weinerlich.

Larve, f. lat. (larva) bei den alten Römern ein Schreckbild, schädliches Gespenst; ein Schreckgesicht, auch überh. s. v. w. Wastel; ein noch in seinem unvollkommenen Zustande sich befindendes od. der Verwandlung unterworfenen Insect, z. B. eine Raupe, Waee u. s. larvire, verlarvt, verummumt.

Larynx, m. gr. der Luftröhrenkopf, Kehlkopf, Kehlknoten; **Laryngitis**, f. Heiß. die Luftröhrenentzündung; **Laryngorrhagie**, f. Blutung aus der Luftröhre; **Laryngotomie**, f. der Luftröhrenschnitt, Schnitt in den Kehlkopf.

Lasagne, f. (spr. lasanje) ital. (lasagna) eine Art Nudeln, Bandnudeln in Italien.

Laschigen od. **Laski**, pl. (vom russ. Lasotschka, Wiesel) Wieselstelle im russ. Handel.

Lasziv, lat. (lascivus, a, um) läppig, wollüstig, unzüchtig, geil; **Laszivität**, f. (lascivitas) die Läppigkeit, Geilheit, Unzucht.

Laserkraut od. lat. **laserpitium**, n. ein Geschlecht von Doldenpflanzen, wovon das breitblättrige Laserkraut (weiße Enzian) auch große und weiße Hirschwurzeln, magenstärkende Kräfte besitz.

Lästion, f. s. Lädiren.

Lasiren (aus glaziren entst., oder von Lasur, Lasurstein, s. d., gebildet?), Malerk. einen früher gemalten und bereits trocken, dunkeln Grund mit einer dünnen, durchsichtigen Farbe überziehen, leicht übermalen; **Lasür**, f. leichte Übermalung mit einer durchsichtigen Farbe, so daß die Farbe des Grundes durchscheint; **Lasurfarben**, dazu geeignete Gummifarben.

Laski, f. Laschigen.

Lassitude, f. franz. (von las = lat. lassus, müde) die Müdigkeit, Mattigkeit, Abspannung, der Ueberdruß.

Lasso, r. Lazo, s. d.

Lastadie, f. (von dem mittl. lat. lastadium, u. dieses von Lasti) der Ort in großen Seestädten, wo Schiffe ihre Waaren auszuladen.

Lastrygönen, pl. gr. (Laistrygones) ein fabelh. wildes Volk in Sicilien oder Unteritalien, das Homer in seiner Odyssee als Menschenfresser von riesenhafter Größe schildert.

Lasur, f. Lasiren; **Lasurstein**, m. (lat.

lapis lazuli; von dem pers. ladjuwerd, läzuwerdi, himmelblau; vgl. Azur) der Blaustein, ein Kupfererz von hochblauer Farbe mit eingesprenktem Schwefelkies, von welchem man die schönste blaue Malerfarbe, das **Lasurbrau** od. **Ultramarin**, bereitet.

Lätäre, lat. der 4te Fastensonntag, von den Anfangsworten der latein. Messe Jes. 66, 10: laetare, Jerusalem, freue dich, Jerusalem u.; auch Rosen Sonntag genannt.

Läteiner u. s. **Latiner**.

Latent, lat. (latens, von latere, verborgen sein) verborgen, versteckt; Schidef. gebunden, z. B. latente Wärme; latet anguis in herba, lat. Sprichw. es liegt eine Schlange im Grase verborgen, d. i. es steckt etwas dahinter, od. es ist Gefahr dabei; bene qui latuit, bene vixit, wer wohl verborgen blieb, hat wohl gelebt; wer im Verborgnen lebt, lebt gut.

Lateral-, **lateriren**, s. unter **latus**.

Laterän, m. der an die Johanniskirche grenzende Palast des Papstes in Rom (nach einer altröm. Familie dieses Namens benannt, welche im Alterthum im Besiz dieses Plazes war); daher **lateranische Synoden**, die in der Kirche des heil. Johannes vom Lateran gehaltenen Kirchensammlungen.

Latérne, f. lat. (latérna) eine Leuchte; **Laterna magica**, eine Zauberleuchte, Zauberlaterne; **Laternen-Lager**, m. ein Insekt in Amerika und Asien, mit einer hornichten, im Finstern leuchtenden Blase vor der Stirn; **laternenförmig**, barb. lat. (franz. lanterner) auf Laternen, an einen Laternenpfahl hängen, wie während der französischen Revolution geschah.

latet anguis u. s. unter **latent**.

Lätificántia, pl. lat. (von laetificäre, erfreuen) Heil. erheiternde, belebende Heilmittel.

Latiner (Latini) od. **Läteiner**, pl. das uralte Volk, welches die Landschaft Latium in Italien bewohnte, in welcher Rom liegt; daher **lateinische Sprache**, die Sprache der alten Römer; **Latinismus**, m. neulat. eine lateinische Spracheinheit; **latinisiren**, lateinern, lateinische Spracheinheiten und Ausdrucksweise nachahmen; verlateinen, eine lateinische Endung geben, zu Latein machen, z. B. ein nichtlateinisches Wort; **Latinist**, m. ein Läteiner, Latein-Kenner oder -Kundiger; **Latinität**, f. (lat. latinitas) das Latein, die lateinische Sprache oder Sprachkenntnis; die lateinische Ausdrucksweise, bes. der reine lateinische Ausdruck.

latitabel, neulat. (vom lat. latitare, versteckt sein) versteckbar, was zu verheimlichen ist.

Lätitia, lat. (laetitia, von laetus, a, um, froh, fröhlich) od. abgef. **Lätiz**, f. die Fröh-

lichkeit, Heiterkeit; Belustigung; **Lätitia**, als weibl. Namen: die Freudige, Fröhliche, Heitere.

Latitüdo, f. lat. (von latüs, a, um, breit, weit) od. **Latitüde**, f. franz. die Breite; **Latitudinärer**, neulat., od. **Latitudinaire**, franz. (spr. —näht) m. ein Schlassing, schlaffer oder leichtsinniger Sitten- oder Religionslehrer, entg. Rigorist; insbes. Benennung Derjenigen, welche während der heftigen Religionsstreitigkeiten in England und Schottland im 17. Jahrh. Vermittlungsversuche machten.

Latomie f., pl. **Latomien**, gr. (latomia, f. u. latomeion, n. von las, Stein, u. témnein, schneiden, hauen u.) der Steinbruch, die Steingrube; insbes. die unterirdischen Steinbruchgefängnisse bei Syratüs unter der Regierung des Tyrannen Dionysius.

Latöna, f. lat. Fabell. die Göttin der Nacht und alles Verborgenen, gr. **Λέτο**, die Mutter des Apollo und der Diana.

Latrine, f. lat. (latrina), pl. **Latrinen**, Abtritte, Abtrittsgruben.

Latrocinium, n. lat. (von latro, pl. latrones, Straßenräuber) der Straßenraub; **Latrunculator**, m. ein Untersuchungsrichter über Straßenräuber.

Latün, n. (span. laton, alaton, franz. laitön, Messing; wahrsch. von dem griech. elatön, getrieben, gestreckt mit dem Hammer) Messingblech; **Latünhütte**, f. ein Messingblechwerk, eine Anstalt, wo Messing zu Blech geschlagen wird.

latus od. **Latus**, n., pl. **latéra**, lat. die Seite; Blattseite; Summe od. Betrag einer Seite in Rechnungsbüchern, der Seitenbetrag; **latus per se**, Seite oder Betrag für sich, d. i. einziger Seitenbetrag; **ad latus**, zur Seite, zur Hilfe, zum Beistande; **a latere**, **de latere**, von der Seite, von Seiten u., s. **legat** unter **legiren** 1.; **lateral** (lat. laterälis, e), zur Seite gehörig, zur Seite befindlich; **lateral-Erben**, **Seiten-Erben**; **lateral-Verwandte**, **Seitenverwandte**; **lateriren**, neulat. seitenweisen Betrag rechnen und also dann zusammenziehen.

Latwérge, f. (aus dem lat. electarium, vom griech. ekleischein, auslecken) ein Dicksaft, Saftmus, Heilmus, eine musartige Arzneiform.

Lauda, **laudabel** u., s. unter **laus**.

Laudänium, n. s. v. w. **Ladanum**; auch eine mit Gewürzen versetzte Opium-Tinctur, ein Einschläferungsmittel, Schlaftrunk.

Laudemium, n. mittl. lat. (auch laudes, laudationes, laudaminum, laudium u.) od. **Laudemien-Geld**, das Lehngeld, Anerkennungsgeld, der Handlohn, Lehnschatz, Lehngroschen, die Lehngelb, eine Summe

Geldes, welche der Obereigenthümer für die Annahme eines neuen Nutzungs-Eigenthümers von diesem erhält.

Laudiren, ölen oder eindölen, gepressten Tüchern durch Bestreichen mit Baumöl ein schönes Ansehen geben.

Laudisten, s. unter laus.

laudum, n. mittl. lat. Mspr. der Ausspruch eines Schiedsrichters.

Laudun-Wein, franz. (spr. lodöng) ein vortrefflicher französ. Wein von der Stadt Laudun in Languedoc.

Laura, Laurette, Lorchen, weibl. Namen, aus Leonore entstanden.

laureäus, lat. (von laurus, der Lorber) belorbert, mit dem Lorberfranze geschmückt (von Dichtern); **Laureät**, m. ein Belorberter, gekrönter Dichter.

laus, f., pl. laudes, lat. das Lob; laus Deo, eig. Gott Lob! als n. und abgek. L. D., eine Schuld-Rechnung, ein Mahnbrief, worüber man ehem dem jenen Ausdruck mißbräuchlich setzte; laudes, pl. Belobungen, Lobeserhebungen, Lobgesänge; **Lauda**, f. ital. ein Lobgesang zum Schluß der Vesper in Italien; **laudäbel**, lat. (laudabilis, e, von laudäre, loben) löblich, lobenswerth, empfehlungswürdig; **Laudarismus**, m. neulat. Lobpreiserei, Lobhudelei; **Laudamentum**, n. mittl. lat. ein Handgelübde oder = Gelöbniß; **Laudator**, m. lat. ein Lobredner; **Laudisten**, pl. mittl. lat. Lobfänger, welche, auf den Straßen herumziehend, wieder zum Lobe Gottes (laudes) sangen, bes. in Italien und Frankreich.

laute, lat. herrlich, prächtig, bes. von Festen und Schmäusen.

Lautenist, m. (deutsch mit fremdartiger Endung) ein Lautener od. Lautner, Lautenspieler.

Lava, f. ital. die aus feuerspeienden Bergen in feurig-schmelzigen Zustande geworfenen oder geflossenen Massen, welche erkaltet zu Stein erhartet.

Lavatorium, n. neulat. (vom lat. laväre, waschen) ein Waschbecken; **Lavement**, n. franz. (spr. law'mäng) s. v. w. Klystier.

Lavendel, m. (mittl. lat. lavendula, ital. lavändola, franz. lavande, f.; vom lat. laväre, waschen, weil man diese Pflanze zum Waschen und Baden gebrauchte), auch Spike u. Spikenarde, f. ein bekanntes wohlriechendes Gartengewächs, aus dessen Blüten man Lavendelwasser (Eau de Lavande, franz., spr. oh d' lavängd'), Lavendelöl und Lavendelgeißl bereitet.

Lavérna, f. lat. Fabel. die Schutzgöttin des rechtlichen od. unrechtlichen Erwerbs, daher auch der Diebe und Betrüger.

Laveton, n. franz. (spr. law'tong) das

Walfhaar, die beim Walken wollener Zeuge losgeschlagene Wolle.

Lavette, f. Lafette.

Lavéstein (vom ital. lavezzo, laveggio, Topf), Topfstein, Weichstein, Giltstein, Schneidstein, ein fettiger Stein vom Talkgeschlecht, der in der Schweiz zu Kesseln, Töpfen u. gebraucht wird.

lävigiren, s. levigiren.

Lavine, f. Lavine.

Laviren, lat. (laväre, franz. laver) 1) bei Malern: waschen, eine aufgetragene Farbe mit Wasser vortreiben; eine Zeichnung laviren, d. i. tuschen oder durch den Pinsel mit einer Tinte od. Farbe darstellen; 2) laviren, urspr. holl. Schiff. bei widrigem Winde im Zickzack hin- und hersegeln, sich schief gegen den Wind halten; unbedächtig zaudern, behutsam verfahren, behutsam zu Werke gehen, bedächtig zum Ziele eilen; auch allerlei Ausflüchte gebrauchen (von bösen Schuldnern); **Lavis**, m. franz. (spr. lawih) das Waschen, Tuschen, die gewaschene Zeichnung; au lavis (spr. o lawih), fertig (von Kupfersichen); **Lavoir**, n. (spr. lawoähr), gem. Lavar, ein Hand- oder Waschbecken.

Law, n. engl. (spr. läh) Gesetz, Rechts-wissenschaft; **Lawyer**, m. (spr. läjjer) ein Rechtsgelehrter, Anwalt.

Lavine, f. (altd. lavine, d. i. die Brüllende, von dem altd. lowan, leuen, brüllen, zügellos; **Larismus**, m. neulat. die Schloßheit in sittlichen Grundsätzen; **Larität**, f. lat. (laxitas) Schloßheit, Bosheit, Lockerheit, Nachlassung; **Lariren** (lat. laxäre, erweitern), auflösen, abführen, reinigen; den Durchlauf haben; **laxamentum**, n. Erweiterung, Erleichterung, Nachlassung; Mspr. die zweimonatliche Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder; **Laratio**, n. od. **Laranz**, f. neulat. ein Abführungsmittel, Auflösungs- od. Eröffnungsmittel; **laxantia**, pl. Abführungen u.

Lawsonie, f. Alkanna.

Lar, m. eine Rechnungsmünze in Mosha,

= 2/3 3 pr. Cour.

Lax, lat. (laxus, a, um) weit, unbestimmt; schlaff, los, locker, ungebunden, zügellos; **Larismus**, m. neulat. die Schloßheit in sittlichen Grundsätzen; **Larität**, f. lat. (laxitas) Schloßheit, Bosheit, Lockerheit, Nachlassung; **Lariren** (lat. laxäre, erweitern), auflösen, abführen, reinigen; den Durchlauf haben; **laxamentum**, n. Erweiterung, Erleichterung, Nachlassung; Mspr. die zweimonatliche Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder; **Laratio**, n. od. **Laranz**, f. neulat. ein Abführungsmittel, Auflösungs- od. Eröffnungsmittel; **laxantia**, pl. Abführungen u.

Lazarus, hebr. männl. Namen (= Eleazar), Gotthilf; insbes. Namen eines aus der heil. Geschichte (Luc. 16, 20) bekannten ausfägigen Mannes, der in der Folgezeit zum Schugheiligen der Kranken gemacht wurde; **Lazarusklappe**, f. eine Art Muschel mit

einem sehr künstlichen Gewinde; **Lazaréth**, n. ein Kranken- oder Siechenhaus, urspr. im Mittelalter ein dem heil. Lazarus geweihtes Haus für Aussächtige bei Jerusalem; **Lazaréth-Inspector**, m. ein Krankenhaus-Aufsicher; **Lazaristen**, pl. ein geistl. Orden in Frankreich, vom heil. Vincenz von Paula 1634 zum Missionsgeschäft errichtet; **Lazaróni**, pl., ital. *lazzaróni*, arme Leute, Bettler, Straßenpöbel in Neapel u. Sicilien, theils vom Lasttragen und anderer Tagelöhnerarbeit, theils vom Betteln u. sich ernährend, auch *Banchiéri* genannt, weil viele von ihnen auf hölzernen Bänken unter Wetterhäkern schlafen.

Lazeróle, f. (ital. *lazzeroúla* und *azzeruóla*) eine Art Weiß- oder Hagedorn; vgl. *Azarole*.

Lazo, m. span. (spr. *laso*; vom lat. *laqueus*) eine Schlinge, ein Fallstrick, insbes. die von einem Strick gemachte Schlinge, welche die Südamerikaner sehr geschickt zu werfen wissen, um Büffel u. Pferde einzufangen, wie auch den Stier im Stiergefechte.

Lazur, f. *Lasur*; daher **Lazulith**, m. *Blauspath*.

Lazzi, pl. altsächs. *Nspr.* f. Leute, Hofhörige (daher: *Lazen*, ein Dorf bei Hannover, *Lasfeld*, ein Dorf am Harz).

Lazzo, m. ital., pl. *Lazzi*, das Geberden-spiel bei ital. Lustspielen; lächerliche Geberden, Possen; possenhafte Stegreifs-Spässe, *Witzworte*.

Leccage, f. (spr. *leccähff'*; deutsch, von *lecken*, mit französischer Endung) das Auslecken, der Abgang oder die Abnahme einer flüssigen Waare durch das Ausrinnen aus beschädigten Gefäßen; auch der Nachlaß oder die Abrechnung für dies Ausrinnen.

leçons, pl. franz. (spr. *l'póng*; vom sing. *la leçon*, = lat. *lectio*, s. *Lectio*) Übungsstücke (bes. in der Tonk.).

Lectio, f. (lat. *lectio*, eig. das Lesen, von *legere*, lesen) der Unterricht, die Vorlesung, Lehrstunde; das Lehr- od. Lernstück, das Aufgegebene od. die Lernaufgabe, Vor-schrift; auch eine Weisung, ein Verweis; **Lectio-nis-Katalóg**, m. lat.-gr. ein Unterrichts-, Lehrstunden- od. Lehrverzeichnis; **Lectio-narium**, n. neulat. ein biblisches Vorlesebuch in der römischen Kirche; **Léctor**, lat. od. franz. **Lecteur** (spr. *lektör*), m. ein Vorleser; Nebenlehrer auf Hochschulen, der nicht Professor ist, Sprachlehrer, bes. einer neuern Sprache; s. auch *Distarius*; **Lecto-rát**, n. neulat. das Amt eines Vorlesers oder Nebenlehrers; **Lectüre**, f. franz. das Lesen, die Lesung; die Belesenheit; die *Leterei*, das Gelese; auch der Gegenstand des Lesens, die Schrift, das Buch; **Lectu-**

rer, m. engl. (spr. *lektjurer*) ein Prediger-helfer, Kaplan.

Lectisternium, n. lat. (von *lectum* sternere, ein Bett od. Speise-Sopha mit Polstern bedecken od. überh. zurecht machen), pl. **Lectisternien**, Göttermahlzeiten, Polster-feste bei den alten Römern, wobei den Götterbildern auf prächtigen Polstern oder Kissen Opferspeisen für die Priester vorgelegt wurden.

Lector u. s. unter *Lectio* n.

Lectulus, m., pl. **Lectuli**, lat. (Verf. von *lectus*, Bett; also eig. kleine Betten, Lagerstätten) Heilk. Strohladen, Verbandstücke zum Schienen zerbrochener Glieder.

Lectüre, s. unter *Lectio* n.

Leba, f. gr. *Fabel*. die schöne Gemahlinn des spartan. Königs *Tyndareus*, in die sich *Jupiter* in Gestalt eines Schwans verliebte, als sie sich badete. Sie war die Mutter des *Kastor* und *Pollux* und der *Helena* und *Klytämnestra*.

Lee, n. in der engl. u. niederländ. Schif-ferspr. die unter dem Winde befindliche, d. i. vom Winde abgewandte Seite, Wind-seite, die der Wind nicht trifft.

leeg od. franz. *lège* (spr. *lähhff'*), Schif-ferspr. leer, ledig, bes. ohne Waaren, bloß mit Ballast beladen.

Lega, f. ital. (span. *liga*; vgl. *legiren* 2.) eig. Verbindung, Bund, Bündniß (vergl. *Liga*); insbes. Metallmischung (*Legirung*); Schrot und Korn der Münzen; **Lega bassa**, niederes oder geringhaltiges Münzmetall, Gold od. Silber; **legabile**, ital. *Tonk.* verbundener Worttag.

legäl, lat. (*legalis*, e, von *lex*, *G. legis*, das Gesetz) gesetzlich, gesetzmäßig, rechtskräftig, rechtmäßig, rechtlich; **Legal-Inspection**, f. *Nspr.* die vorschriftsmäßige Beschauung eines verletzten Körpers od. eines Leichnams; **Legal-Section**, f. eine gesetzliche, d. i. gerichtliche Leichenöffnung; **legaliter**, gesetzlicher Weise, gesetzmäßig u. s.; **Legalität**, f. neulat. die Gesetzmäßigkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtsbeständigkeit, Übereinstimmung einer Handlung mit dem Gesetz; **legalisiren** (franz. *légaliser*), rechtskräftigen, gesetz- od. rechtskräftig machen; auch gerichtlich bescheinigen, bestätigen, beglaubigen, beurkunden; **Legalisation**, f. die Beglaubigung der Gesetzmäßigkeit einer Urkunde.

Legat, **Legation**, **Legatarius**, **Legator**, f. unter *legiren* 1.

Legatine, f. franz. eine Art Halbseidenzeug.

legato, f. *ligato* unter *ligiren*; **Legatur**, f. unter *legiren* 2.

Legende, f. (vom lat. *legenda*, pl., das zu Lesende, im Mittelalter Titel eines Buches, welches die täglichen gottesdienstlichen Lesestücke

haften; legitimus heres od. Intestat-Erbe, f. heres; legitimiren, neulat. (franz. légitimer) gesetzlich, gültig machen, für rechtmäßig, ehrlich od. ehelich, echt erklären, echtigen; die Echtheit od. Gültigkeit darthun; sich legitimiren, seine Vollmacht zeigen, sein Recht erweisen oder darthun, sich beglaubigen, sich rechtfertigen, sich ausweisen; Legitimation, f. die Echthung, Gültigmachung, Gültigung, Erbfähigmachung, Erklärung für ehrlich und rechtmäßig; das Echthigen oder Ehrlichmachen eines unehelichen Kindes; auch die Beglaubigung, Rechtfertigung, Anerkennung einer Vollmacht, eines Gesandten u.; die Beglaubigungsschrift od. -Urkunde, der Ausweis; Legitimität, f. (franz. légitimité) Gesetzmäßigkeit, Gesetzlichkeit, Rechtmäßigkeit, Echtheit; Legitimisten, pl. Anhänger und Verehrer des Legitimitäts-Grundsatzes, d. i. des Grundsatzes, daß die Landeshoheit ein gleich anderen Privatrediten vererbliches, vom Volkswillen unabhängiges Recht sei; Legitimistisch, der rechtmäßigen Regierung und dem Legitimitäts-Grundsatz anhängend.

legno, m. ital. (spr. lenjo; = lat. lignum) Holz; daher col legno, Tonk. mit dem Holz des Bogens (nicht mit den Haaren).

Legograph, m. lat.-gr. (vergl. lex) ein Gesetzsreiber.

Legologie, f. gr. die Lesekunst, Leselehre; Legographologie, f. die Lese- u. Schreiblehre.

Légu, f. span. (port. legoa; mittl. lat. leuca, leuca, franz. lieue; ein urspr. eelt. Wort), eine spanische Meile = $666\frac{2}{3}$ Par. über $\frac{3}{4}$ geograph. Meilen.

Leguán, m. (span. iguana; aus der Sprache von Haiti) die Kamm-Eidechse, ungefähre 5 Fuß lang, bes. in Westindien.

Legulejus, m. lat. ein Gesetzkramer, schlechter Sachwalter, Rabulist; Legulejus, m. neulat. schlechte Sachwaltere.

Leimoniaden, f. Nymphen.

Leiopūs od. Liopūs, m. gr. (von leios, glatt, eben) Heiß, ein Plattfuß.

Leipogrammatisch, f. v. w. lipogrammatisch, f. d.

Lemma, n. gr. (Lemma, eig. das Genommene, von lambánein, nehmen) eine Annahme, ein Vordersatz; ein Lehnsatz od. vorkühnter Satz, Hülfssatz aus anderen Wissenschaften; auch der Titel, bes. das an die Spitze eines Artikels, einer Anmerkung u. gestellte, zu erklärende Wort.

Lemming, m. die große Zug- od. Wandermaus im nördl. Europa, bes. in Lappland, Norwegen und Sibirien.

Lemna, f. gr. die Wasserlinse.

Lemnische Erde (von der griech. Insel Lemnos) f. v. w. Bolus, f. d.

Lemniscus, m. gr. (Lemniskos) ein wollenes Band, ein Kissen, Polster zum Verbanne.

Lemostät, f. neulat. (vom lat. lema, Augenbutter) Heiß. die Schmierigkeit oder Schmutzigkeit der Augenwinkel durch sogenannte Augenbutter.

Lemur, f. Maki; pl. Lemuren (lat. lemures), bei den Römern Nachtgeister oder abgeschiedene Seelen, Gespenster; Lemurien (lat. Lemuria), pl. ein im Mai gefeiertes Fest zur Veröhnung und Verbannung der Lemuren.

Lenientia, pl. lat. (von lenire, lindern) Heiß. Linderungsmittel, lindernde Arzneimittel, auch Erweichungsmittel; Lenitiv, n. neulat. ein Linderungsmittel; auch Hinhaltungsmittel, f. v. w. Palliativ; lenitiv, lindernd.

Leno, m. lat., pl. Lenonen (lat. lenones), ein Kuppler, Hurenwirth, Sklavenhändler, bes. in den altröm. Komödien; Lenocinium, n. Hurenwirthschaft, Kuppelrei, Kupplerei.

lentando, lentement u. f. lento.

lenticular, lat. (lenticularis, e, von lenticula, Linse) linsenförmig; Lenticulaire, n. franz. (spr. -lähr) bei Wundärzten, ein linsenförmiges Messer; Lenticulit, m. neulat. od. gr. Phacit, Linsenlein, Pfennig-, Kimmel = od. Fruchtslein, Versteinering einer Art gewundener Kammerflurken, bes. in Agypten und in der Schweiz; lentigines, pl. (vom sing. lentigo, f.) lat. Heiß. Sommer- oder Sonnenflecke, Sommersprossen, auch Leberflecke; Lentitis, f. f. v. w. Phacitis, f. d.

lento, ital. (= lat. lentus, a, um) Tonk. langsam, gedehnt, gemächlich; lento assai u. lento di molto, sehr langsam; lentando und lentante, zögernd, nach und nach langsamer; lentement, franz. (spr. lang'máng) langsam, gemach; lentescierend, lat. (von lentescere, eig. zäh werden) schleichend, bes. von Krankheiten.

Leonhard, männl. Namen: der Löwenherzige, Tapfere, Muthige.

Leoninische Gesellschaft (lat. societas leonina; von leo, G. leonis, der Löwe), eine Löwengesellschaft, d. i. solche rechtswidrige Gemeinschaft, in welcher Einer oder Einige, gleich dem Löwen in der äsopischen Fabel, allen oder einen unverhältnißmäßig großen Vortheil, ein oder einige andere Theilnehmer der Verbindung nur Gefahr und Schaden haben.

Leoninische Verse, gereimte Hexameter, in denen Mitte und Schluß jedes Verses mit

einander reimen (nach einem Dichter des Mittelalters, Namens Leo).

Leonisches od. lionisches Gold (wahrscheinlich von der Stadt Lyon in Frankreich), unechtes Gold, aus reinem Kupfer und Zink bereitet; **Leonisches Silber**, unechtes Silber, aus Kupferslangen bereitet, die mit Blattsilber überzogen sind; daher auch: **Leonische Blumen**, künstliche Blumen aus unechtem Gold- und Silberdrath; und **Leonische oder lionische Treffen**.

Leontiasis, f. gr. (von léon, G. léontos, der Löwe) Heilk. das Löwengesicht, eine Anschwellung der Haut im Gesichte, wodurch dieses ein Löwenähnliches Ansehen bekommt; auch f. v. w. Elephantiasis, f. d.; **Leontodon**, n. Heilk. Löwenzahn, eine Pflanze, gem. Ruhblume; **Leontopetalon od. Leontopodium**, n. Löwenfuß, eine Pflanze; **Leopard**, m. (gr. leopáros, von párdos, Parder; lat. leopardus) ein dem Tiger ähnliches Raubthier in Afrika.

Leopold, altd. männl. Namen, entst. aus Liutbold (althochd. Liutpalt), d. i. der Volkskühne, Höchstkühne, Muthige; **Leopoldine**, weibl. Namen: die Muthige.

Lepiditen, pl. gr. (v. lepis, Napfschnecke) Schalmuscheln, versteinerte Entenmuscheln.

Lepidod od. **Lepidodisch**, gr. (lepidoides, von lepis, f. Schuppe) schuppig, schuppenförmig; **Lepidoide**, f. die Schuppen nach am Schädel; **Lepidokrokit**, m. schuppig-faseriger Brauneisenstein; **Lepidolith** od. **Lillalith**, m. Schuppenstein, schuppiger Glimmer von lillarothe Farbe; **Lepidoptera** od. **Lepidopteren**, pl. Schuppen- od. Staubflügler, staubflügelige Insecten, Schmetterlinge; **Lepidopteren**, pl. versteinerte Schmetterlinge od. Schmetterlingsabdrücke auf Stein; **Lepidopterologie**, f. die Schmetterlingslehre; **Lepidosarkoma**, n. Heilk. ein schuppiges Fleischnachwuchs (im Schlunde).

Lépra, f. gr. der Aussatz, die Krätze, Räude; **leprös** (lat. leprosus, a, um), ausfösig, krätzig, räudig.

Leptis, f. gr. (von lambánein, nehmen) das Nehmen; die Annahme, der angenommene Satz; der Anfall einer Krankheit.

Lepton, n. gr. (von leptós, ē, ón, dünn, fein) eine kleine altgriech. Rechnungsmünze von Kupfer; **Leptochroa**, f. eine dünne, feine Haut; **Leptographisch**, fein od. klein geschrieben; **Leptolog**, m. ein Spitzfindiger, Kleinigkeitsfrämer; **Leptologie**, f. die Spitzfindigkeit, Spitzfinderei, der Kleinigkeitsgeist; **Leptomerie**, f. die Düntheit, dünne, feine Beschaffenheit; **Leptophonie**, f. Dünn- od. Feinstimmigkeit; **leptophyllisch**, dünnblättrig; **Leptothrix**, m. ein Dünn- od. Feinhaariger; **Leptotrichie**, f. Dünnhaarigkeit; **Leptyntika**, pl. (von leptýnein, dünn machen),

Heilk. verdünnende Mittel; **Leptysmus**, m. das Dünn- od. Magerwerden, Abmagern.

Lernäische Schlange, f. Hydra.

Leros, m., auch **Lerema**, n. u. **Leresse**, f. gr. Geschwätz, thörichte, kindische Reden, bes. das Kindisshweren im hohen Alter.

lesbisch, Bw., von der griech. Insel Lesbos im Ägäischen Meere; **lesbische Liebe**, unnatürliche Unzucht der Frauen unter sich.

Lesche, f. gr. (léschē) ein Gesprächsort, Versammlungs- und Erholungsort für Müssige; Berathung, Rathsversammlung.

Lesgis, pl. türk. leichte Reiterei.

Lessus, m. lat. Trauergefang, Klagefang, Todtenklage.

Leß, m. franz. (von dem deutschen Laß) Ballast; **Leßage**, f. r. n. (spr. —ähß) das Einladen des Ballastes in Schiffe.

leste, franz. (spr. lest) leicht, gewandt, behend; **lesto**, ital. Donk. munter, leicht.

letal, lat. (letalis, e, von letum, der Tod) tödlich; **letalität**, f. neulat. die Tödtlichkeit.

Lethargie, f. gr. (lethargia, von lethe, das Vergessen, daher die mangelnde Besinnung) Heilk. die Schlafsucht, der Todeschlaf; insbesondere die Art der Schlafsucht, wobei der Kranke sich erwecken läßt und Besinnung hat, aber gleich wieder einschlüft; auch Unempfindlichkeit, Sorglosigkeit, Gefühlslosigkeit, Schlaftrigkeit; **lethargisch**, schlaftrüchtig; schlaftrig, sorglos, gefühllos.

Léthe, f. gr. die Vergessenheit; Fabel. der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt; **Lethognomie**, f. die Vergessungskunst, Anleitung zum Vergessen.

Léto, f. griech. Fabel. f. v. w. lat. Letona, f. d.

Letten, pl. ein eigenthümlicher Volksstamm, welcher die Hauptbevölkerung von Lettland ausmacht; daher lettische Sprache u.

léttera di cambio, f. ital. ein Wechselbrief.

Lettern, pl. (vom lat. littéra, Buchstabe) gegossene Druckbuchstaben, Schriften, Druckschrift; ihre verschiedenen Arten bilden in derselben Größe folgende Reihe: 1) Imperial, Gros-Double-Canon, franz. (spr. groh-dub'lanóng); 2) Reäl, Double-Canon; 3) Missäl, Gros-Canon; 4) Canon, Trismégiste (spr. g=ß); 5) Canon, Deux points de Gros-Romain (spr. dö poäng d' groh-romäng); 6) Roman, Petit-Canon; 7) Doppel-Mittel, Palestine; 8) Tert oder Secunda, Gros-Paragon; 9) Paragon, Petit-Paragon; 10) Tertia, Gros-Romain; 11) Mittel, St. Augustin (spr. ogüßäng); 12) Cicero, Cicero; 13) Brevier, Reimländer; Descendiana, Philosophie;

14) G
15) L
Gaill
Jun
Migo
reil
20) L
holz,
in G
ben ä
lett
littère
Preis)
ber:
Unter
resien
terich
lettre
lettre
schäff
Nied
schäff
Gew
de e
brief,
— tu
l. de
reibr
— mo
gieru
l. de
brief,
Bant
tüb'
Le
Heilk.
m. v
zum
Unter
le
pflicht
n. d
Gult
Le
bell,
gefäß
f. v.
Leut
stant
ein
Aug
beba
bleich
sinn
einfä
f. d
topf
Leut
Kor
Kor

14) Corpus, Garmond, Petit-Romain; 15) Borgis, Bourgeois (spr. buršjoá), Gaillarde (spr. galljárd); 16) Petit, Jungfer, Petit-Texte; 17) Colonel, Mignonne (spr. minjón); 18) Nonpareille (spr. nonparéll); 19) Perl, Perle; 20) Diamant; Letternholz, Buchstabenholz, ein dichtes, hartes, rothbräunliches Holz in Guiana, dessen Adern oft den Buchstaben ähneln.

lettre, f. franz. (spr. lett'r; von dem lat. littera, f. Buchstabe, pl. litterae, Schrift, Brief), 1) der Buchstabe, die Schrift; daher: avant la lettre, vor der Schrift od. Unterschrift, von Kupferstichen: die ersten und besten Abdrücke, die vor Eingrabung der Unterschrift gemacht werden; entg. avec la lettre, mit der Unterschrift; 2) ein Brief; lettre d'affaires (spr. —dassjäh), ein Geschäftsbrief; l. d'avis (spr. —wih), ein Meldungsbrief; l. de cachet (spr. —kassjäh), ein königl. Geheimbrief, geheimer Gewaltbrief, Verhaft- oder Fangbrief; l. de change (spr. —schängsch), ein Wechselbrief, vergl. Change; l. de créance (spr. —krecängsch), ein Beglaubigungsschreiben; l. de grosse, im Handelsrecht, ein Bodmereibrief, Kielbrief; l. de marque (spr. —mark), ein Kaperbrief, eine von der Regierung erteilte Erlaubniß zur Seeräuberei; l. de répit (spr. —reph), ein Anstandsbrief, Fristbrief für einen Schuldner oder Bankbrüchigen; l. de voiture (spr. —wöatür), ein Frachtbrief.

Leuce, f. gr. (leukó, von leukós, weiß) Heil. der weiße Nusskorn; Leucit od. Leuzit, m. weißer oder vulcanischer Granat, ein zum Kieselgeschlecht gehörender Stein, bes. in Unter-Italien.

leudum, n. mittl. lat. Mspr. die Lehnspflicht; das Wärgeld; leudesanium, n. der Lehnseid, die Huldigung, alt. Hulde.

Leufangitis, f. gr. (von leukós, e, ón, hell, lauter, weiß) Entzündung der Lymphgefäße; Leufäthiops, m. ein weißer Mohr, f. v. w. Kakerlak od. Albino, f. d.; Leufäthiopie, f. das Ansehen od. der Zustand eines solchen; Leufóma, n. Heill. ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges; Leufomatós, daran leidend, damit behaftet; Leufomorie, f. (von leukós, f. bleich, schwächlich, feige u.) unruhiger Trübsinn, Schwermuth, wobei der Kranke gern einsame, traurige Orte aufsucht; Leufopathie, f. das weiße Leiden, die Bleichsucht; Leufoplegmatic, f. die Bleichwassersucht; Leufophobie, f. die Scheu vor der weißen Farbe; Leuforhödon, n. weiße Rose; Leuforhöe, f. der weiße Fluß beim weibl.

Geschlecht, Frauentripper; Leufothéa, f. f. Ino.

Leuteration, f. mittl. lat. (von leutare, aus dem deutschen läutern) die Läuterung, in der Rechtspr. die nochmalige erläuternde Darstellung des Sach- und Rechtsverhältnisses vor demselben Richter, der so eben ein dem Läuternden ungünstiges Urtheil gesprochen; Leuteration suchen od. Leuterieren, läutern, sich des Rechtsmittels der Läuterung bedienen; Leuterant, m. ein Läuterer, der eine Läuterung gebraucht; Leuterat, m. der, gegen welchen man sie gebraucht.

Levade, f. unter Leviren.

Leväna, f. röm. Tabell. (von leväre, aufheben) die Göttin, welche die neugeborenen Kinder von der Erde aufhob, od. vielmehr schützte, wenn sie aufgehoben wurden.

Levänte, f. ital. (levänte, m. überh. Ost, Morgen, von levare, heben, levarsi, sich erheben, aufgehen) das Morgenland oder die Morgenländer, Ostgegenden, bes. die asiat. Türkei; Levantisch, morgenländisch, östlich; Levantinos od. Levantinos, pl. Morgenlandsfahrer, spanische, nach dem Morgenlande bestimmte Schiffe; Levantine, f. franz. (spr. lewantin) ein ursprünglich morgenländisches Seidenzeug.

Levation, f. lat. (levatio, von leväre, heben) die Aufhebung, bes. der Hand beim Tactschlagen; Levatorium, n. neulat. Heil. ein wundärztliches Hebewerkzeug, r. Levatorium, f. d.; Levée, f. unter Leviren.

Levi, hebr. männl. Namen (von lawah, sich an einen hängen, ihn begleiten), der Anhängliche, Treue; bes. der Sohn Jakob's von der Lea (daher: Leviten, f. d.).

Leviathan, m. hebr. (liwyáthán, eig. das Gewundene, von dem arab. lawa, drehen, winden) großes Wasserthier, große Schlange, Krokodil (z. B. Hiob, Cap. 40 u. 41).

Levigiren, lat. (levigare) glätten; Scheidel. feste Körper auf dem Reibstein zu Staube reiben; Levigation, f. (lat. levigatio) die Glättung; Zerreibung; Levigator, m. ein mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser; der Zerreiber in Reichenbach's Apparat zur Aunelrübenezucker-Vereitigung.

Levir, m. lat. Mspr. des Mannes Bruder; Levirats-Ghe, die Schwager-Ghe, die Ehe zwischen einer Frau und dem Bruder ihres verstorbenen Mannes, bei den Juden.

Leviren, franz. (lever = lat. leväre, heben, aufheben, erheben), Reitt. ein Pferd erheben; Mspr. einen Protest leviren, d. i. erheben, über einen Wechsel einen Protest (f. d.) gerichtlich aufnehmen lassen; Levade, f. (spr. lewähd'), Reitt. die Erhebung eines schulgerechten Pferdes mit den Vorderfüßen;

Levée, f. franz. die Erhebung, Einfammung; Krzpr. die Aushebung, Werbung; Kartenfp. die Lese, die meisten Stiche; **levée en masse**, ein Gesamt- od. Volksaufstand, das allgemeine Aufgebot; der Landsturm, die Sturmwehr; **Lever**, n. (spr. l'wéh) das Aufstehen, die Zeit des Aufstehens; der Morgenbesuch, die Morgen- od. Früh-Aufwartung bei großen Herren.

levis notae macula, lat. f. Makel.

Levit, m. hebr. (léwl) bei den ehem. Juden, ein Abkömmling des Levi (s. d.), Glied des Stammes Levi, eine Art Priester; auch ein Priestergehülfe in der röm. Kirche; **Leviticus** (näml. liber), m. das levitische Buch od. dritte Buch Moses, welches religiöse Gesetze, bes. über Opfer, und überhaupt Verordnungen für die Leviten u. enthält; daher: einem den Leviten lesen, d. i. ihm einen derben Verweis geben; **Levite**, f. franz. eine Art sehr weiser Frauenkleider.

levitor, lat. (Averb von levis, e) leicht, obenhin.

Levoje, f. (von dem gr. leukó-ion, d. i. weißes Weichen) ein bekanntes Gartengewächs mit vielfarbigen, wohlriechenden Blumen.

Levier, m. franz. (spr. —wrjéh) der Windhund, das Windspiel; **Levette**, f. (spr. —wrétt) die Windhündinn (von lièvre = lat. lepus, Hase, also eig. Hund zur Hasenjagd).

lex, f. (G. legis) lat. Vorschrift, Verordnung, Sagung, Regel, Gesetz, Gebot; **hac lege**, unter der Bedingung u.; **lege artis** (abgef. l. a.), nach der Regel der Kunst, vorschrittmäßig; pl. **lēges**, Gesetze, Verordnungen; **contra leges**, wider oder gegen die Gesetze; **lex abrogata**, ein abgeschafftes od. aufgehobenes Gesetz; **lex et regio**, eig. Gesetz und Gegend oder Landschaft, d. h. ländlich, sittlich; l. **forēnsis**, ein Gemeinlichkeits-Gesetz, eine Gemeindeordnung; l. **fundamentalis**, ein Grundgesetz; l. **inertiae**, Naturl. das Gesetz der Trägheit; l. **moralis**, das Sittengesetz; l. **municipālis** od. **statutaria**, das Stadtgesetz, Bezirksrecht; auch Statuten einer Stadt u.; l. **naturae**, das Naturgesetz; l. **obsoleta**, ein veraltetes, abgekommenes Gesetz; l. **permissiva**, ein erlaubendes od. gestattendes Gesetz; l. **positiva**, ein willkürliches, b. willkürliches oder kirchliches Gesetz; l. **praeceptiva**, ein gebietendes; l. **prohibitiva**, ein verbietendes; l. **sumtuaria**, ein Aufwandsgesetz zur Beschränkung irgend eines Aufwandes; l. **vestiaria**, ein Kleidergesetz od. eine gesetzliche Kleiderordnung.

Lexidion, n. gr. (von léxis, Rede, Ausdruck, Wort) ein Wörterbüchlein, ein kleines Wörterbuch; **Lexikon**, n. ein Wörter-

buch, Namen- oder Sprachdeutungsbuch, Sprachschag; pl. **Lexika**; **lexikalisch**, neu lat. (lexicālis, e) zum Wörterbuch gehörend oder dasselbe betreffend; wörterbucharig, z. B. ein Werk in lexicālischer Form, in Wörterbuchsform oder in Gestalt eines Wörterbuchs; **Lexicalien**, pl. das Wörterbuch betreffende od. dazu gehörende Dinge; **Lexikograph**, m. gr. der Verfasser oder Schreiber eines Wörterbuchs; **Lexikographie**, f. Wörterbuchschreibung oder -Verfassung; **Lexikologie**, f. Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfassung; **Lexikolög**, m. ein Wortgelehrter.

Lexis, f. gr. (von légein, füllen, aufhören machen) das Aufhören, Nachlassen; **Lexipyrēta**, pl. Heiß. Fiebermittel, Gaitmittel gegen das Fieber.

L'hombre, n. franz. (spr. longbr; urspr. span. von hombre, Mensch, Mann) ein Kartenspiel, gewöhnlich unter drei Personen (**L'hombre à trois**, spr. — a troá); auch unter zwei (**L'hombre en deux**, spr. — ang döb), vier (**L'hombre en quatre** od. **Quadrille**, spr. ang kattr' od. kadrill') und fünf Personen (**L'hombre en cinq** oder **Cinquille**, spr. — ang fäng oder päntfüß); auch der eigentliche Spieler, der gegen die Andern spielt, heißt: **L'hombre**.

Li od. **Ly**, m. ein chinesisches Wegmaß, etwa = $\frac{1}{16}$ Meile.

Liaison, f. franz. (spr. liäsöng; von lier, binden, vom lat. ligare) die Verbindung, Vereinigung, das Einverständnis, der Bund; bes. eine geheime Verbindung von Liebenden, ein Liebesverhältnis.

Liäne, f. franz. (von lier, binden) rankende Schmarogergewächse oder Schlingpflanzen in den Tropenländern.

Liard, m. franz. (spr. liähr; angeblich aus dem Artikel li u. ars od. ards zusammengez.) von dem lat. arsum, gebrannt, schwarz; man unterschied im Mittelalter **argentum album**, weißes oder Silbergeld, und **arg. arsum**, schwarzes od. Kupfergeld, eine altfranzösische Rechnungsmünze von Kupfer, = 3 Deniers, s. d.

Liäffe, f. franz. (von lier, binden) Kffpr. eine Zettelschnur, ein Bündel angereibter Zettel, bes. Preisanzeigen.

Libament, n. lat. (libamentum, von libare, vgl. Libation) ein Kost- od. Leckerbissen.

Libanomantie, f. gr. (von libanos, der Weibrauchbaum) Wahrsagung aus dem Weibrauchsdampfe.

Libation, f. lat. (libatio, von libare, etwas hinwegnehmen, kosten, oder ausgießen) ein Opferguss, Weinguss, Trankopfer der alten Römer, welches darin bestand, daß man

bei de
Götter
Lib
Wäch
Schrift
heller
n. en
latio,
Schrift
ein K
einrei
richtlic
Libell
Schar
Lib
libra,
zeug,
stellen
beller
jungf
Insect
Lib
Gott
mats
Läser,
beral
Ehret
Lib
libere
liber
Lib
urthe
Art u
inbes
form
finnic
Verf
Parte
i s e
sinn
Verf
litas)
sinnu
Lib
Büch
Lib
lassen
rung
ratio
durch
wird,
Ab s
span.
theilt
Frei
dacht
und
mors
Frei
lib
liber

bei der Mahlzeit etwas Wein zu Ehren der Götter ausgoß.

Libell, n. lat. (libellus, m.) eig. ein Büchlein, eine kleine Schrift; eine Bittschrift, Klageschrift; auch Schmähchrift (libellus famosus), s. v. w. Pasquill; **Libel**, n. engl. Nspr. f. Preszvergehen; libelli oblatio, f. lat. Nspr. die Einreichung der Klageschrift; libelliren, neulat. schriftlich klagen, ein Klageschreiben aufsetzen und gerichtlich einreichen; eine libellierte Schuld, gerichtlich eingeklagte Schuld; **Libellist**, m. od. **Libellenschreiber**, ein Schmähchriftsteller, Schandschriftler (Pasquillant).

Libelle 1., f. lat. (libella, Verkl. von libra, Wage) eine Wasserwage, ein Werkzeug, um Linien oder Ebenen wagrecht zu stellen: daher wohl: **Libelle** 2., f., pl. **Libellen** od. **Libellülen**, Wasser- od. Spinnjungfern, Teufelsnadel, niederb. Schillebold, Insecten mit vier neßförmigen Flügeln u.

Liber, m. lat. Fabell. urspr. ein altital. Gott der Zeugung u. Fortpflanzung; nachmals ein röm. Weinamen des Bacchus: der Löser, Sorgenbefreier; **Liberalien**, pl. (Liberalia) das dem Liber oder Bacchus zu Ehren am 17. März gefeierte Fest.

Libera, n. lat. (von dem Anfangsworte libera, d. i. befreie, erlöse u., Imperativ von liberare) das Todtengebet der Katholiken.

Liberal, lat. (liberalis, e) freisinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen; edel, von edler Art und Bestimmung; freigebig, mild, gütig; insbes. für die Volksfreiheit u. freie Staatsform eingenommen; ein **Liberärer**, ein Freisinniger, Freiheitsfreund, Anhänger freier Verfassungen; die **Liberalen**, als politische Partei, entg. den Servilen od. Absolutisten; **Liberalismus**, m. neulat. der Freisinn, die Freisinnigkeit, Liebe zu freien Verfassungen; **Liberalität**, f. lat. (liberalitas) die Freisinnigkeit od. freie, edle Gesinnung; Freigebigkeit, Milde.

Liberei, f. neulat. (von liber, Buch) Büchersammlung, s. v. w. Bibliothek.

Liberriren, lat. (liberare) befreien, freilassen; **Liberation** (liberatio) od. **Liberierung**, f. die Befreiung, Freilassung; **Liberationschein**, eine schriftliche Erklärung, wodurch Jemand von einer Schuld freigesprochen wird; **Liberatorium**, n. neulat. s. v. w. Absolutorium, s. d.; **Libertador**, m. span. der Befreier (ein dem Bolivar ertheilter Ehrentitel); **Libertas**, f. lat. die Freiheit, auch als persönliche Gottheit gedacht; **liberté et égalité**, franz. Freiheit und Gleichheit; **Liberticid**, neulat. freihetmordend; als Hauptw. **Liberticid**, m. ein Freiheitmörder.

Libertin, franz. (spr. libertäng; vom lat. libertinus, freigelassen) allzufrei, leichtfertig,

locker, ausgelassen; **Libertin**, m. ein Lockerling, Lüßling, Wüßling, Wildfang, Bruder Liederlich, Leichtfuß; **Libertinage**, f. r. n. (spr. —nähsch) Zügellosigkeit, Ungebundenheit, Lockerheit, Liederlichkeit, Ausschweifung, der Leichtsinn, Lockersinn, das Lockereben; **Libertinismus**, m. neulat. die Freiheitsucht; Freiheitslehre.

Libertus u. **Libertinus**, m. lat. ein Freigelassener; **Libertiner**, pl. in der Bibel, freigelassene Sklaven, welche die jüdische Religion angenommen u. ihren eigenen Tempel zu Jerusalem hatten.

liberum arbitrium, f. Arbitrium unter Arbitrer.

Libidinist, m. neulat. (vom lat. libido, Lust, Wollust) der Wollüstling; **libidinös**, lat. (libidinösus, a, um) wollüstig, ausschweifend, unzüchtig.

Libitina, f. lat. Fabell. die Leichen- od. Todtengöttin, Aufseherin über die Begräbnisse; auch Weinamen der Proserpina, s. d.; **Libitinarier**, m. (libitinarii) Priester derselben, Leichenbesorger.

libitum od. **lubitum**, n. lat. (v. libet, es gefällt, beliebt) das Belieben; Wohlgefallen; ad libitum od. pro libito, nach Gefallen, nach Belieben.

Libra, f. lat. ein altrömisches Gewicht, unges. = 3/4 Pfund; auch eine span. Rechnungsmünze von verschiedenem Werth; **libra argenti**, eine altröm. Rechnungsmünze = 100 Denarien.

Librarie, f. lat. (libraria, von liber, das Buch) od. **Librairie**, f. franz. (spr. librärsh) eine Buchhandlung, ein Buchladen, auch eine Büchersammlung; **Librarian**, m. lat. ein Bücherabreiber, überb. Schreiber (Secretär); auch s. v. w. franz. **Libraire**, m. (spr. —ähr) ein Buchhändler.

Libration, f. lat. (libratio, von librare, wägen, in der Schweben erhalten) die schwankende Bewegung, das Schwanken oder Wanken.

Licent, m. (vom lat. licentia, Erlaubniß) s. Licenz; **Licentbrief**, ein Abfertigungsschein bei Waarenversendungen; **Licentgeld**, chem. hannöversiche Verbrauchssteuer, welche in Cassengeld bezahlt wurde.

licet, lat. es ist erlaubt od. gestattet; per me licet, meinethwegen mag's geschehen; **Licium**, n. eine erlaubte Sache, etwas Erlaubtes, Zulässiges; licito modo, erlaubter Weise; **Licenz**, f. (lat. licentia) die Erlaubniß, Bewilligung, Vollmacht, Freiheit; der Vollmachtsbrief, Erlaubnißschein, Gewerbschein; zu große Freiheit, Ungebundenheit, Ausgelassenheit; Zügellosigkeit in den Sitten, Frechheit, Ausschweifung; pro licentia, für die Erlaubniß z. B. zu predigen, öffentlich zu lehren u. s.

licentia concionandi, die Erlaubniß od. Befugniß zu predigen; licentia docendi, die Befugniß zu lehren, bes. auf Hochschulen Vorlesungen zu halten; licentia poetica, die Dichterfreiheit od. dichterische Freiheit; cum licentia superiorum, mit Erlaubniß der Obern; licentieren, neulat. gestatten, Erlaubniß oder Befugniß erteilen; befreien, frei geben; verabschieden, ab danken, Jemand seiner Dienste entlassen, ihm den Abschied geben; **Licentiät**, m. (licentiatus) ein Genehmigter, der sich auf Hochschulen die Erlaubniß erworben hat, Doctor zu werden und seine Wissenschaft, bes. die Rechtskunde od. Theologie, auszuüben od. zu lehren.

lichen, m. (pl. lichēnes) lat. die Flechte, Schwindflechte, das Hautmoos; Moosflechte, ein großes Pflanzengeschlecht; lichen Islandicus, isländisches Moos; **L. parietinus**, die Wandflechte; **Lichenit**, m. neulat. ein Flechtenstein, Stein mit Flechtenabdrücken.

Licitum, n. lat. 1) f. licet; 2) (von licere, ausgeboten od. feil sein), ein Gebot od. Bot bei Versteigerungen, Angebot, Draufgebot; **licitieren** (lat. licitari), auf etwas bieten; etwas versteigern, verganten, an Meistbietende verkaufen od. auch verheuern; **Licitant**, m. (licitans) ein Bietender, Meistbietender; auch Mehrbieter, Wettbieter, Steigerer; **Licitation**, f. (licitatio) das Bieten, Feilschen, ein Aufbot od. Bot auf etwas; eine öffentlicher Verkauf an Meistbietende, eine Versteigerung, Vergantung (Auction).

Lictor, m., pl. Lictōres, lat. (lictōres) altröm. Gerichtsdiener, Scharfrichter oder Schergen, Stoßbündelträger, Plagmacher und Befehlsvollstrecker der höhern obrigkeitlichen Personen; vgl. Fasces.

Liddy, f. weibl. Namen, aus Adelheid entstanden, f. d.

Lidi od. **Liti**, pl. (vom sing. lidus, litus) mittl. lat. f. Leute, Grundhörige; daher: der **Lidlohn**, Arbeits-, Tage-, Gesindelohn.

Lieferant, m. (deutsch mit lat. Endung) ein Lieferer, bes. von Kriegsbedarf.

Lienterie, f. lat. (lienteria, vom gr. lei-enteria, von leios, glatt, schlüpfrig, und enteron, Darm) Heiß. die Magenruhr, Speiseruhr.

Liese, **Lieschen**, weibl. Namen, Abkürzung u. Berkl. von Elisabeth, f. d.

Leue, f. franz. (spr. lich'; vgl. Legua) eine französische Meile, = $\frac{3}{5}$ geographische Meilen.

Lieutenant, m. franz. (spr. lje't'nan; gem. Leutnant gespr.; von tenir lieu, den Platz halten, die Stelle vertreten) ein Platz-

halter, Stellvertreter des Hauptmanns, Unterhauptmann, Unterbefehlshaber, der unter des Hauptmanns Aufsicht die Untergebenen zu den Waffenübungen u. anleitet, Titel der Officiere, welche im Range nach dem Hauptmann folgen; ehem. auch **Lieutenant du roi** (spr. — dü rōā), Königs-Stellvertreter; **Lieutenant du royaume** (spr. — dü rōā-jōhm) od. de l'empire (spr. d' langpōr'), Reichs-Statthalter, Reichsverweser.

Liga, span. u. ital., od. franz. **Ligue**, f. (spr. ligh'; vgl. ligiren) ein Bündniß, Bund, Verein, eine Verbindung von Fürsten oder Staaten; bes. das Bündniß der katholischen Fürsten gegen die Union der protestantischen, 1610 zu Würzburg geschlossen; auch das Bündniß der katholischen Partei in Frankreich, von dem Herzog Heinrich von Guise gegen den König Heinrich III. 1576 geschlossen; die Verbündeten, Bundsgenossen oder Bündner, auch **Ligisten** oder **Liguisten**; **ligistisch**, zu der Liga gehörig od. dieselbe betreffend.

ligiren, lat. (ligare, binden) Festsch. das Gewehr dem Gegner aus der Hand winden oder schlagen; Metalle ligiren, f. legiren 2.; **ligato**, ital. Tonk. gebunden, geschleift; **Ligament**, n. (lat. ligamentum) Heiß. das Band, Gliederband, die Flechte, Sehne; auch ein Verband, Glieder- oder Wundenband; bei Schriftgießern ein Doppelbuchstabe, zusammengezogene Buchstaben; **Ligation**, f. (ligatio) ein wundärztlicher Verband; **Ligatur**, f. (ligatura) Tonk. die Bindung, Fortdehnung der Noten von einem Tact in den andern; Wundarzneik. das Band, der Verband, die Aderlassbinde od. Binde; das Anlegen derselben, das Verbinden; jetzt gew. die Unterbindung einer Ader od. eines Scharnbergewächses, und der dazu dienende Faden; auch der Einband od. Band eines Buchs; **pro ligatura**, für den Band oder Einband.

Ligne, f. franz. (spr. linj'; von dem lat. linea) eine Linie, der zwölfte Theil eines Zolls.

lignum, n. lat. Holz; lignum fossile, ausgegrabenes Holz, bes. versteinertes oder verkohltes; lignum vitae, eig. Lebensholz, Guajakholz (s. Guajak).

Ligoriāner od. **Liguoriāner**, **Ligoristen**, pl. ein nach ihrem Stifter Alfonso Liguori (welcher 1749 von Paps Benedikt XIV. bestätigter, den Jesuiten ähnlicher Orden in Neapel und Sicilien, auch: Redemptoristen (s. unter redimiren).

Ligue, f. Liga.

Ligustrum, n. lat. die Roimweide, der Hartriegel, Tintenbeerstrauch, in Gewächsgärten gewöhnlich zu Hecken dient.

liiren, franz. (lier, vom lat. ligare) binden; sich —, sich verbinden, vereinigen; **liirt**, eng verbunden, vertraut, einverstanden.

Lilac, m. span. (auch engl. lilac, lilach, spr. leilät; von dem türk. lailak), od. **Lilas**, franz. (spr. liläh), auch **Lilla**, m. der spanische Flieder, Holder oder Holunder, die Sprünge (nicht Sirenie oder Zirenie), ein bekanntes Gartengewächs, ursprünglich aus Persien; die hellblau-röthliche Farbe der Blüthe des span. Flieders, Holderfarbe, Fliederblau; vgl. auch **Kermes**.

Lilie, f. (vom lat. lilium, gr. leirion) ein bekanntes Zwiebelgewächs mit schöner, wohlriechender Blüthe; **Lilienstein**, s. **Crinit**.

Liliput, n. ein mährchenhaftes Land mit daunen großen Bewohnern, den **Liliputern** (in Gulliver's Reisen von Swift).

Lilla, f. **Lilac**; **Lillalith**, f. **Lepidolith**.

Lilla, **Lilli** od. **Lili**, weibl. Namen, Verkürzung von **Karoline** (**Lina**) od. **Julie**.

Limaille, f. franz. (spr. limäl'; von lime = lat. lima, Feile) Feilstaub, Feilicht, Feilsel, Feilspäne von Metallen.

Limatographie, f. gr. (von limax, die nackte Schnecke) die Schneckenbeschreibung; **Limakologie**, f. die Schneckenlehre.

Limandje, f. gr. (von limós, der Hunger) das Verhungern, Todthungern.

Limande, f. franz. (spr. —mängd'; von lime, Feile, wegen der rauhen Haut) die Kiefische, eine Art Schollen (Seefische).

Limation, f. neulat. (vom lat. limäre, feilen, lima, die Feile) die Feilung; **Limatur**, f. Feilspäne, Feilstaub, Feilicht.

Limbus, m. lat. der Saum od. Streifen, Besatz an Kleidern, die Falbe; **limbus infántum** (nach dem röm. kathol. Glauben), der abgesonderte Ort neben der Hölle, Hölle-Paradies für unge taufte gestorbene Kinder, die erst hier, von der Erbsünde gereinigt, des Himmels fähig werden; **l. patrum**, eine ähnliche Vorhölle für die Seelen der Väter des N. T. vor ihrer Befreiung durch Christi Höllefabrt.

Lime od. **Limette**, f. franz. eine Art kleiner süßer Limonen od. Citronen.

Limenerütif, f. gr. (von limén, Hafen, und ereunán, ausspüren, aufsuchen) die Seefahrt- oder Schifflenkungs-, auch Steuer-mannskunde.

Limier, m. franz. (spr. limjéh) ein Leit-hund, Spürhund.

Limite, f. franz. od. **limito**, m. ital. (v. lat. limes, G. limitis, die Grenze) Rißpr. das höchste Auftrags-Gebot; auch die Grenze des Credits, den ein Kaufmann dem andern giebt; **limitiren**, lat. (limitäre) einschrän-

ken, beschränken, beengen, begrenzen, Grenzen setzen, genau bestimmen, vorschreiben, festsetzen; **Limitation**, f. (limitatio) die Einschränkung, Beschränkung, Begrenzung; bestimmte, vorgeschriebene Zeit; **limitatio**, neulat. einschränkend, beschränkend.

Limma, n. gr. (leimma) Tent. f. v. w. Intervall.

Limnäden, pl. gr. (von limnē, See, Teich) See- od. Teichnymphen, s. **Nymph**.

Limoftonie, f. gr. (von limós, der Hunger) die Tödtung durch Hunger, der Hungertod.

Limone od. **Limonic**, f. ital. (limóne; span. u. franz. limon, engl. lemon; vom pers. und türk. limán) eine Art kleiner, blasser, dünnschaliger Citronen; überh. f. v. w. Citrone; auch andere citronenartige Früchte; **Limonade**, f. franz. (ital. limonáta) Citronenwasser, ein kühlendes Getränk von Citronensaft, Wasser und Zucker; **Limonadier**, m. (spr. —djéh), **Limonadière**, f. (spr. —bjähr) ein Schenk-wirth, eine Schenk-wirthin, welche Limonade und andere erfrischende Getränke bereiten und feil bieten.

Limont, m. gr. (von leimón, Wiese) Wiesenerz, Hartstein, muschligter Raseneisenstein.

Limus, m. lat. ein Schurz der römischen Opferpriester.

Lina, f. weibl. Namen, Verkürzung von **Karoline**.

Linctus, m. lat. eig. das Lecken (von lingere, lecken); Heißt ein Lecksaft, Leckmus.

linéa, f. lat. f. v. w. die Linie, f. d.; a **linéa**, von vorn, abgesetzt, eine neue Zeile; extra **linéam**, außer der Linie; **linéa alba**, die weiße Linie, ein Sehnenstreif in der Mitte des Bauches, wo die Bauch-muskeln mit einander verwachsen sind; **linea facialis**, f. unter **facies**; **linea media**, f. **Media-l-Linie**; — **linea**, auch f. Geschlechtslinie, f. **Linie**; daher: **linea ascendens** od. **superior**, f. die aufsteigende Linie od. Verwandtschaft, nämlich Eltern, Großältern &c.; **l. descendens** od. **inferior**, die ab- oder niedersteigende Linie, Kinder und Kindeskinde; **l. collateralis**, die Seitenlinie, Nebenverwandtschaft, Brüder, Schwestern u. f. f.; **lineal** (lat. lineális, e), linienförmig, in gerader Linie fortschreitend; daher **linealsystem**, n. Rißpr. Bestimmung der Erbfolge nach der nächsten Linie (Reihe der Descendenten), entg. **Gradualsystem**; **lineal**, n. neulat. ein Richtscheit, Richt- od. Geradstah, Schlichtholz zum Ziehen gerader Linien; **lineaménte**, pl. lat. (lineaménta, vom sing. lineaméntum) Züge, Gesichtszüge; Handzüge oder Handlinien; **lineär** (lat. lineáris, e) od. **lineárisch**, linienförmig, mit vorherrschender Längen-

ausdehnung; linearische Gleichung, Größent. Gleichung zwischen zwei veränderlichen Größten, von denen die eine sich nur auf der ersten Potenz befindet; Linear-Zeichnung, eine Zeichnung durch Linien, Umrißzeichnung, vgl. Contour; **Lineiren** (lat. lineare), s. linieren.

Lingam, m. (sanskr. linggam, n.) in Indien das männliche Glied als Sinnbild der Zeugungskraft der Natur, s. v. w. Phallos bei den Griechen; **Lingamisten**, Priester desselben.

Lingerie, f. franz. (spr. längserich; von linge, m. Leinwand, Leinzeug) der Linnenhandel; die Wäschkammer.

Lingot, m. franz. (spr. längöh; mittl. lat. lingotum, von lingua, Zunge, wegen der Gestalt), pl. **Lingots**, ein Metallstab, Barren, Zain, eine lange Metallstange zum weitem Verarbeiten.

linguales, pl. (sc. littërae) neulat. (von lingua, die Zunge, Sprache) Zungenbuchstaben; **linguistisch**, sprachlich, der Sprache nach, oder in Hinsicht der Sprache; **Linguist**, m. ein Sprachkenner, Sprachkundiger, Sprachforscher, Sprachgelehrter; **Linguistik**, f. die Sprachkunde, Sprachgelehrsamkeit; **linguistisch**, sprachkundlich, sprachwissenschaftlich.

Linie, f., pl. **Linien** (vom lat. linea, vgl. d.; franz. ligne) ein Strich; eine Reihe, Zeile; Schuur, Leine; Größent. eine Ausdehnung in die Länge (ohne Breite u. Dicke); Meßl. der 10te od. 12te Theil eines Zolles; auch s. v. w. der Äquator, s. d.; insbes. die **Geschlechtslinie**, d. i. die Reihe der auf und neben einander folgenden Abstammlinge von einem gemeinschaftlichen Stammvater, Geschlechtsreihe, Stammsfolge (die ab- od. aufsteigende Linie; vergl. linea); ferner die **Schlachtlinie**, Schlachtreihe eines Kriegsheers oder einer Flotte; die **Linie**, auch überh. f. das stehende Heer, die regelmäßigen Truppen, mit Ausnahme der Garden; daher: **Linien-Militär**, **Linien-Infanterie**, = Cavallerie, **Linientruppen**, stehende, regelmäßige Truppen, z. B. v. den Garden und den Milizen oder Landwehren; **Linienfahrzeuge**, die größte Art Kriegsschiffe von 50 bis 110 Kanonen, welche bei einer Seeschlacht in eine Reihe neben oder hinter einander gestellt werden; **Linien-Perspective**, f. die Linien-Verjüngung, regelmäßige Verkürzung der Linien u. Umrisse eines darzustellenden Gegenstandes nach den Gesetzen der Fernsichtlehre od. Perspective (s. d.); **Linienystem**, n. Tonk. die 5 gleichlaufenden Linien, auf welche die Noten geschrieben werden; **linieren**, Linien ziehen, mit Linien beziehen, belinieren.

Liniment, n. lat. (von linire, schmieren)

flüssige Salbe; Schmier- od. Streichmittel; **linimentum volatile**, flüchtige Salbe, Ammoniak-Seife.

Linon oder **Linomple**, m. franz. (spr. linóng, linóngpl; von lin = lat. linum, Lein) sehr feine Leinwand, bes. in Frankreich, Klar- tuch, Schleiertuch.

Liparie, f. gr. (von liparós, á, ón, fettig; lipos, n. Fett) Heilk. Fettigkeit, Klebrigkeit; **Liparocele** od. **Liporele**, f. Heilk. ein Fettbruch; **Lipoma** od. **Lipóm**, n. eine Fettgeschwulst; **Lipomphälus**, m. ein Fettnabel, Fettgeschwulst am Nabel; **Lipomphalocele**, f. ein Nabelfettbruch.

lipogrammatisch oder **leipogr** —, gr. (von leipain, lassen, verlassen, fehlen lassen) mit Buchstabenweglassung, gestiftlicher Vermeidung gewisser Buchstaben, z. B. des r; **Lipomerie** od. **Leipo** —, f. Heilk. Mangel einzelner Körpertheile; **Lipopsychie** u. **Lipothymie**, f. die Ohnmacht; **Lipopyrie**, f. Fieber mit innerer Hitze u. äußerer Kälte.

Lippus, m. lat. ein Triefäugiger; **Lippitudo**, f. Heilk. das Triefen der Augen, die Triefäugigkeit.

Lipsana, pl. gr. (leipsana, von leipain, lassen u.) hinterlassene Heiligthümer, s. v. w. Reliquien; **Lipsanothek**, f. ein Ueberbleibsel- od. Reliquien-Verhältniß.

Liquation, f. lat. (liquatio von liquare, flüssig machen) die Flüssigmachung, Schmelzung der Metalle, Zerfließung der Salze, Scheidung des Silbers von Kupfer.

liqueur, lat. (von liquere, flüssig, klar sein) es ist klar, deutlich, es leuchtet ein; non liqueur od. abgef. N. L., es ist nicht klar oder deutlich, läßt sich nicht entscheiden; **Liquefaction**, f. neulat. die Flüssigmachung, Schmelzung, Auflöfung, Zerlassung harter harziger Stoffe durch langsames Feuer; **Liquescent**, lat. (liquescens) schmelzend, flüssig werdend.

Liqueur, m. franz. (spr. liköhr; von dem lat. liquor, s. d.) feiner Branntwein, Gewürzbranntwein, gebranntes od. abgezogenes Wasser, Kraft- oder Geistwasser; **Liqueur-Fabricant**, m. ein Bereiter od. Verfertiger feiner Branntweine.

liquid, lat. (liquidus, a, um) eig. flüssig; in Rechnungssachen: hell, klar, rein, richtig, anerkannt, nicht bestritten, erwiesen, ausgemacht, gewiß (z. B. eine liquide Schuld); **Liquida**, f. (sc. littëra; pl. liquidæ) ein schmelzender, fließender Consonant (l, m, n, r), im Gegensatz der Muta; **Liquidum**, n. etwas Flüssiges, eine Flüssigkeit; eine klar erwiesene Forderung oder Schuld; **Liquidämber**, m. neulat. flüssiger Amber, s. Storax; **liquidiren**, neulat. (liquidare) klar machen, darthun oder auseinandersetzen (eine Forderung); in Richtigkeit bringen,

abmachen, abtragen, abbezahlen; das zu Bezahlende einzeln verzeichnen, berechnen oder in Rechnung bringen; auch fordern; Gläubiger werden aufgefordert *ad profitendum et liquidandum*, d. i. zur Angabe, Erweisung od. Klarmachung und Begründung ihrer Forderungen; *Liquidant*, m. ein gerichtlich mahrender Gläubiger; *Liquidat*, m. ein angeklagter Schuldner; *Liquidation*, f. die Klarmachung, Richtigmachung, Auseinandersetzung, Berichtigung, Schuldabzahlung, Berechnung oder Abrechnung; auch Kosten-Berechnung, -Angabe oder -Verzeichniß; *Schuldbzettel*; *Liquidationstermin*, m. die für die Gläubiger einer Concursmasse gerichtlich festgesetzte Zeit zur Eingabe ihrer Forderungen; *Liquidator*, m. ein mit Schuldsachen Beauftragter; *Liquidität*, f. lat. (*liquiditas*) die Flüssigkeit; Klarheit, Erwiefenheit oder Wichtigkeit von Schulden.

Liquiritiensaft, s. v. w. Lakritzensaft, s. d.

Liquor, m. lat. eig. eine tropfbare Flüssigkeit, ein Saß; bes. Krafwasser, Weingeist, vgl. *Liqueur*; Heilk. die Auflösung eines festen Körpers, welche tropfenweise gegeben wird; *liquor ammonii*, Hirschhorngeist; *l. anodynus (mineralis Hoffmanni)*, versüßter Schwefeläthergeist, als Arzneimittel; *schmerz- u. krampfstillende Tropfen*, *Krafttropfen*, *Hoffmannische Tropfen* (nach dem Erfinder); *l. anodynus vegetabilis*, versüßter Essiggeist, Essigäthergeist; *Liquorist*, m. neulat. s. v. w. *Liqueur-Fabricant*.

Lira, f., pl. *Lire*, ital. (= franz. livre, lat. libra, also eig. Pfund?) eine Rechnungsmünze = 20 Soldi zu 12 Denari, aber von ungleichem Werth; **Lirazza**, f. eine Rechnungsmünze in Venedig.

lis, f. (pl. *lites*) lat. ein Streit, Zank, bes. ein Rechtsstreit (Proceß); eine Streitige Sache oder Streitsache; *lis pendens* oder *lis sub iudice*, eine anhängige, schwebende, noch nicht rechtskräftig entschiedene Streitsache; *adhuc sub iudice lis est*, der Streit ist noch unentschieden; *litis aestimatio*, f. die Schätzung (Taxirung) eines Rechtsstreites, d. i. was er werth ist oder was damit gewonnen werden kann; *litis consortes*, die Streitgenossen; *litis contestatio*, f. die Antwort auf eine Klage, Einlassung eines Beklagten in eine Streitsache und Beantwortung des Thatsächlichen derselben; *Streit- oder Kriegsbefestigung*; *litis denunciatio*, f. Ankündigung eines Streits, Aufforderung zur Rechtsvertretung; *litis pendentia* od. *Litispendenz*, f. die Rechtsähnaigkeit, *Streit-Anhängigkeit* vor Gericht; *litis renunciatio*, f. die Entsagung

oder Lossagung von einem Rechtsstreit; *litis pendente*, während des Streits, im Verlauf des Rechtshandels, oder so lange die Streitsache vor Gericht noch anhängig ist oder schwebt; *litem denunciare*, einen Rechtsstreit ankündigen; *litem movere*, einen Streit erheben oder anzetteln; *litem lite resolvare*, eine Streitige oder dunkle Sache durch eine nicht minder dunkle zu erklären suchen.

Lisette, f. weibl. Namen, Verkleinerung von *Elise*, *Elisabeth*.

Liseriren, franz. (*liserer*) mit Schnürchen einfassen od. sticken; **Lisière**, f. (spr. -sähr') von *lice* od. *lisse* = lat. *licium*, Faden des Webes, = *Lige* eine Einfassung, Leiste, Lige; die Sahlleiste, das Sahlband; das Laufband, Gängelband; die Grenze, der Saum, Rain.

Liste, f. (mittl. lat. *lista*, franz. *liste*, urspr. deutsch = Leiste, altd. *lista*, Streifen) ein Verzeichniß, eine Rolle; **Listel** oder **Listeau** (spr. listöh), m. franz. *Vaul*. die Leiste, der Untersaum einer Säule.

Litanei, f. gr. (*litaneia*; von *litaneuein*, bitten, stehen; *litē*, Bitte) ein Bitt- oder Flehgesang, Klagelied, Versöhngebet, ein zum Abingen bestimmtes Kirchengebet um Hülfes- u. auch eine langweilige Klage, klägliche Erzählung u.

lit de justice, n. franz. (spr. li d' schütsch) von *lit* = lat. *lectus*, eig. Bett, Lager) ein feierliches Gericht, öffentlicher Gerichtstag.

lite, **litem** u. s. f. unter *lis*.

litera, f. **litera**.

Lithagoga, pl. gr. (von *lithos*, m. Stein) Heilk. Stein abführende Mittel; **Lithagoga**, n. eine Steinsange, ein Steinlöfler; **Lithanthrax**, m. Steinkohle; **Lithanthraciten**, pl. Pflanzenverfeinerungen in Steinkohle; **Lithargyrum**, n. Silberglätte, Weisglätte; **Lithiasis**, f. Heilk. die Steinkrankheit; **Lithion** od. **Lithium**, n. das 1817 entdeckte Steinlangensalz u. dessen metallische Grundlage; **lithische Säure**, Harnsäure, welche sich im Urin und in Blasensteinen findet; **Lithobiblion**, n. ein Blätterabdruck, versteinertes Blatt; **Lithochromie**, f. die Steinfärbung, farbige Steindruckerei, Kunst, mit Farben auf Stein zu malen, und das Gemalte auf Leinwand abzudrücken; auch ein farbiger Steinabdruck, pl. **Lithochromieen**; **Lithodendron**, n. Steinholz od. verfeintes Holz; **Lithoglyph** od. **Lithoglyphit**, m. ein Bildstein, Zierstein; **Lithoglyphik**, f. die Steinschneidekunst; **Lithoglypt**, m. ein Steinschneider; **Lithograph**, m. ein Steinschreiber, Steinschneider, Steindrucker; **Lithographie**, f. die Steinbeschreibung, das Beschreiben der Steine; **Steinzeichnung** u. **Steindruckerei**, die von Sennefelder in

München 1799 erfundene Kunst, auf Stein gemachte Zeichnungen mittelst einer Presse zu vervielfältigen; auch s. v. w. ein lithographirtes Blatt, ein Steindruck; **Lithographik**, f. die Steinzeichnungs- und Steindruckkunst; **lithographiren**, feinbeschreiben, feinszeichnen, feindrucken; **lithographisch**, feinbeschreibend; durch Steindruck dargestellt; **Lithographon**, n. eine Steinschrift; **lithoidisch**, steinähnlich; **Lithokarbiten**, pl. versteinerte Herzmuscheln; **Lithokolla**, f. Steinkitt, Steinleim; **lithokollatisch**, mit eingelegten Steinen besetzt, mit Edelsteinen verziert; **Litholabon**, n. Heilk. ein Steinzieher, ein wundärztliches Werkzeug, Steine aus der Blase zu nehmen; **Lithologie**, f. die Steinlehre, Steinkunde; **Litholog**, m. ein Steinkenner, Steinkundiger; **lithologisch**, zur Steinlehre gehörig, steinkundlich; **Lithomantie**, f. die Steinvorsagung, Wahrsagung aus oder nach Steinen; **Lithomarga**, gr.-lat. Vgl. Steinarz; **Lithomorphen**, pl. gr. Bild- oder Gestaltsteine, seltenam gestaltete Steine; **Lithontriptika**, f. Lithotr—; **Lithopädon**, n. das Steinkind, die versteinerte (verknöcherte) Leibesfrucht; **Lithophag**, m. ein Steinfresser, Steinnager; **Lithophagie**, f. die Steinfresserei; **Lithophanie**, f. ein Durchscheinbild in Stein od. steinähnlicher Masse, z. B. Porcellan; **Lithophyllon**, n., pl. Lithophyllen, f. v. w. Lithobiblion; **Lithophyten**, pl. Steinpflanzen, Korallengewächse; auch Pflanzensteine, Pflanzenversteinerungen; **Lith-osteä**, pl. Knochenversteinerungen; **Lithostratum**, n. gr.-lat. Fußboden-Mosaik (s. d.); **Lithotheologie**, f. gr. Beweis des Daseins Gottes aus den Steinen; **Lithotóm**, m. Heilk. das Steintmesser, Werkzeug zum Steinschnitt; **Lithotomie**, f. der Steinschnitt; **Lithotomist**, m. ein Steinschneider, Steinarzt; **Lithotriptie**, f. Heilk. Stein-Zerhämmerung, eine neu-erfundene Art der Stein-Vertreibung; **Lithotriptika**, pl. steinzerermahlende oder = auflösende Mittel; **Lithotriptor** (r. **Lithotriptér**), m. der Steingerümmmer, ein neu-erfundenes Werkzeug dazu; **Lithotritie**, f. gr.-lat. das Stein-Zerbohren in der Blase; **Lithotritor** oder franz. **Lithotriteur** (spr. —tör), m. ein Werkzeug dazu, von Dr. Civiale neu erfunden; **Lithotritist**, m. ein Blasenstein-Vertreiber od. = Arzt; **Lithotypographie**, f. gr. Vervielfältigung des Letterdrucks durch Steindruck mittelst Übertragung des ersteren auf Stein, nach einem 1839 von den Gebrüdern Dupont in Paris erfundenen Verfahren; **Lithoxylon**, n. versteinertes Holz, Holzstein; **Lithurgie**, f. Stein-Stoffkunde od. = Scheidekunst (Steinchemie); **Lithurgif**, f. die angewandte

Steinkunde, Stein-Bearbeitungskunde od. = Benutzungslehre.

Liti, s. **Lidi**.

litigiren, lat. (litigare; vgl. lis) rechten, streiten, einen Rechtshandel führen; **litigándi temeritas**, f. die Streitsucht; **litigánt**, m. (litigans) ein Rechtsstreitführer, Streitender vor Gericht; **litigation**, f. (spätlat. litigatio) der Streit vor Gericht, Rechtsstreit, Rechtshandel (Proceß); das Rechtsstreiten, Rechten; **litigiös** (lat. litigiösus, a, um), streitig, dem Streite unterworfen; auch gern streitend, streitsüchtig; **litigiösa res**, f. res I—; **litis** u., f. unter lis.

litoräl od. **littoräl**, lat. (litoralis, e, von litus od. littus, Meeresufer, pl. littora) das Strandland od. Küstenland betreffend, davon herrührend; **Litoräle**, n. das Strandland, Küstenland, Gestade; bes. das Ostereich gehörige Uferland am adriatischen Meere, oder das Triester Gebiet.

Litotes, f. gr. (von litós, é, ón, schlicht, gering, klein) Redek. die Milderung, Verkleinerung, bes. ein scheinbar verkleinernder Ausdruck, um eine Sache desto mehr zu erheben, z. B. das ist nicht übel, si. vortrefflich.

Litre, m. franz. (spr. lit'r; v. dem griech. litra, f., welches aber ein Gewicht und eine Münze ist?) die Einheit des Hohl- od. Fassmaßes zu trocken und flüssigen Dingen in Frankreich, ein Würfel, dessen Seitenlinie einem Decimètre gleich ist, od. ein cylindrisches Gefäß von gleichem Inhalte. Es ist 50 $\frac{1}{2}$ Kubitzoll groß und enthält etwa 2 Pfund Wasser oder 25 Unzen Getreide (1 $\frac{1}{20}$ pariser Pinte od. 1 $\frac{1}{4}$ Litron). — Decalitre, ein Maß von 10 Litres od. $\frac{3}{4}$ Scheffel; Hectolitre, 100 Litres; Kilolitre, 1000 Litres (es tritt an die Stelle der großen Tonne und des halben Muid; das halbe Kilolitre ersetzt die Pipe, und das doppelte den Muid de Grain); Myrialitre, ein Maß von 10000 Litres; — Decilitre, ein Zehnthel des Litre (ersetzt den ehemal. Poisson oder Gobelet, ungefähr $\frac{1}{4}$ Schoppen); Centilitre, ein Hunderttheil — u. Millilitre, ein Tausendtheil des Litre.

Litschi, f. eine unvergleichlich wohlfeil schmeckende Steinfrucht in China und Tunkin; **Li-Tsu**, m. Himmelscher, ein chinesischer Beinamen, der außer dem Kaiser nur denen zukommt, die in den Tsing-Long erzogen werden.

littéra od. **litéra**, f. lat. der Buchstabe; sub **littéra**, unter dem Buchstaben u.; **littera scripta manet**, Sprichw. der geschriebene Buchstabe bleibt, d. h. was geschrieben ist, macht weit mehr verbindlich, als was bloß mündlich gesagt wird; **littéras**, pl. Briefe, Schriften; per **littéras**, durch Briefe,

chriftlich, brieflich; *litterae accusatoriae*, Anklage- od. Stedbriefe; *l. cambiales*, Wechselbriefe; *l. commendatitiae*, Empfehlungsschreiben; *l. compendiales*, Dring- od. Mahnbriefe; *l. credentiales*, Beglaubigungsschreiben; *l. dimissoriales*, Entlass- od. Losgebungs-schreiben; *l. imploratoriae*, *multii compassus* od. *requisitoriales*, Bittschriften, Ersuchungsschreiben; *l. in- formatoriae*, Berichtschreiben; *l. inhibi- toriales*, Zurückhaltungs- od. Hinderungs- schreiben; *l. monitoriales*, Erinnerungs- od. Mahnschreiben; *l. moratoriae*, landes- herrliche Gnadenfrist- Ertheilung, bes. für zahlungsunfähige Schuldner, auch *litterae respiratoriis*, Erholungsbrief, genannt; *litterarum comparatio*, Vergleichung der Handschriften; — *litteral*, (spätlat. *litteralis*, e) schriftlich, buchstäblich; *Litteralist*, m. neulat. ein Buchstabenkritiker, Silben- sieder, Kleinigkeitskrämer; *litterär* oder *litterarisch*, (lat. *litterarius*, a, um) zur Bücherkunde od. zum Schriftwesen ge- hörig, gelehrt, wissenschaftlich; *Litterär- geschichte* od. *Litteratürgeschichte*, die Büchergeschichte, Geschichte des Schrift- wesens und der schriftlichen Geisteswerke; *Litterator*, m. ein Bücherkenner, Buch- kundiger, Sprach- und Schriftgelehrter; *Litteratür*, f. (lat. *litteratura*) das Bücher- wesen, Schriftwesen, das Schriftenthum, die Schrifturei, die Gesamtheit der schrift- lichen Geisteserzeugnisse; die Bücherkennt- niß od. Bücherkunde, Schriftgelehrsamkeit, Sprach- u. Wissenschaftskunde; ehem. die schönen Wissenschaften; *Litteraturzeitung*, eine gelehrte Zeitung, eine zur Beurthei- lung von Büchern bestimmte Zeitschrift; *Litteratus* od. *Litterat*, m. ein Gelehrter, der studirt hat, Schulgelehrter; *litteratus homo*, scherzh. (bei Plautus) auch ein Ge- brandmarkter; *litteriren*, neulat. bebuch- staben, mit Buchstaben bezeichnen.

Littoral, f. littoral.

Litür, f. (lat. *litura*, von *linere*, be- schmieren, austreichen) das Auslöschen, Aus- fragen, Austreichen od. Tilgen des Ge- schriebenen.

Liturg, m. gr. *leiturgós*, d. i. wer ein öffentliches od. gemeinnütziges Geschäft ver- richtet, von *leitós*, das Volk betreffend, öffent- lich, u. *érgon*, Werk) ein Priester, Kirchen- diener; **Liturgie**, f. (gr. *leiturgia*, öffent- liches Amt, Staatsdienst) Verwaltung des Gottesdienstes, der Kirchengebrauch, Kir- chendienst; die Kirchenvorschrift, Kirchen- ordnung, vorschristmäßige Anordnung des Gottesdienstes; insbes. das der Predigt vor- angehende evangelische Kirchengebet u. c.; **Liturgie**, f. die Lehre von der Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes; **liturgisch**,

dazu gehörig, derselben gemäß, od. kirchen- gebräuchlich, kirchendienstlich.

Lituus, m. lat. der Krummstab der Au- guren (s. d.) bei den alten Römern; Krumm- stab der kathol. Bischöfe, Bischofsstab.

Livery, f. engl. die Gesamtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht besitzen, die Zunft.

Livet, m. franz. (spr. *livé*) der letzte Spieler im Billard.

Livide, lat. (*lividus*, a, um) bleifarbig, bläulich, fahl, gelbgrün, schwarzgelb, wetz- terblau, von der Hautfarbe; uneiß, mißgün- stig, neidisch; **Lividität**, f. neulat. die Blei- farbe, Fahlheit; Mißgunst, Neid.

Livonese, m. d. i. Livländer: eine russ. Rechnungsmünze = 96 Kopeten.

Livraison, f. franz. (spr. *livrésing*; von *livrer*, liefern), die Lieferung, Ablieferung.

livre, m. franz. (spr. *liv'r*; von dem lat. *liber*) das Buch; *à livre ouvert* (spr. a *liv'r* *uwähr'*), nach offenem Bude; Tonk. nach vorgelegten Noten, vom Blatte z. B. sogleich spielen; *livre blanc* (spr. — *blang*), ein Buch von weißem Papier, Schreibbuch; *l. en blanc* (spr. — *ang blang*), ein rohes, ungebundenes Buch; *l. de dépense* (spr. — *depángs*), ein Ausgabebuch; *l. de mise et de recette* (spr. — *miß' e' d' récté'*), ein Einnahme- u. Ausgabebuch; *l. rouge* (spr. — *ruh'g*), das rothe Buch od. Angebebuch bei den vormaligen französischen Kö- nigen; **Livret**, n. (spr. *livré*) ein Büch- lein, kleines Buch; die 13 Karten der Pharaospieler.

Livre, f. franz. (spr. *liv'r*; von dem lat. *libra*), pl. — *s*, ein Pfund; als Münze (gew. n. od. m.) in England **Livre Ster- ling**, Pfund Sterling, ein Münzpfund, f. **Sterling**; in Frankreich f. v. w. **Franc**, f. d.

Livree, f. franz. (von *livrer*, liefern; ital. *livrea*, span. *librea*), ehem. auch **Livreei**, eig. gelieferte Kleidung; Dienstkleidung, Dien- nertracht, Leibtracht, das Bedienten- oder Dienerkleid; auch Hof- od. Leibfarbe; die sämmtliche Dienerschaft einer Herrschaft; **Livrée-raupe**, f. franz.-deutsch, die Ringel- raupe.

livre rouge, **Livret**, f. unter *livre*.

lixivia, f. od. **lixivium**, n. lat. die Lauge;

Lixiviation, f. neulat. die Auslaugung.

Plama, f. Lama.

Plano, m., pl. **Planos**, span. (spr. *pláno*; d. i. überh. Ebenen, von dem lat. *planus*, a, um, eben), ungeheure baumlose Ebenen im südlichen Amerika.

Lloyd's, n. eine Seehandels-Anstalt, die ihren Sitz in einer Reihe Zimmer der Londoner Börse hat, durch einen Verein von Schiffsversicherern (*underwriters*, d. i. Unter- zeichner) gebildet; so benannt nach **Lloyd's**

brungen angewiesen wird; locutio operarum, der Dienstvertrag; l. operis, der Verbindungsvertrag, wodurch die Ausführung einer Arbeit od. Unternehmung, z. B. eines Baues, verbunden (in Entree gegeben) wird; Locator, m. der Vermiether, Miethherr od. Verpachter; Locatum, n. das Vermietete.

Locution, f. lat. (locutio, von loqui, reden) das Reden, der Ausdruck, die Rede-weise, Redensart; Locutorium, n. neulat. das Sprachzimmer, der Sprachsaal in Klöstern.

Loß, n. (schwed. lop; angeß. leep, isländ. laup, Korb; urspr. wohl überh. Gefäß) in Kurz- und Liefland ein Getreidemaß; auch ein Gewicht = 5 Liespund = 100 Pfund.

Loßne od. **Loßn**, f. altnord. Fabell. die Göttin der ehelichen Verbindungen.

Log, **Loog**, n. niederd. (engl. log, d. i. überh. Block, Holzst. etc.), ein Schiffslaufmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Geschwindigkeit der Schiffe, bestehend in einem schiffsförmigen oder dreieckigen, mit Blei beschwerten Holze an einer langen Leine (Loglein); das **Logbuch**, Buch zur Aufzeichnung der mit dem Log angestellten Beobachtungen, Schiffs-Journal; **loggen** (engl. log), das Log auswerfen, um die Geschwindigkeit des Schiffs zu messen.

Logarithmus, m., pl. **Logarithmi** od. **Logarithmen**, gr. (logarithmos, von logos, Wort; Vernunft, Grund, Verhältniß u. arithmos, Zahl) Größen. Verhältnißzahlen od. Verhältnißzähler, Verhältnißzahlzeiger oder -Anweiser, Zahlen, welche die Größe des Verhältnisses anderer Zahlen in Beziehung auf ein Grundverhältniß ausdrücken und den Vortheil gewähren, daß das Multipliciren großer Zahlen in Addiren — das Dividiren in Subtrahiren ihrer Logarithmen verandelt wird; **Logarithmik**, f. die Verhältnißzahlenlehre; **Logarithmisch**, die Verhältnißzahlen betreffend, dazu gehörig.

Loge, f. franz. (spr. lohße; ital. loggia; mittl. lat. logia, logium, wahrsch. von dem lat. locus, locare u.), die Zelle, Hütte, Halle; in Schauspielhäusern: eine Schauhalle, Schauzelle, ein verschlossener u. bedeckter Sitzplatz, Stuhl od. Schaustuhl, ein Schauzimmer, Schaukammerchen; bei Freimauern: der Saal od. Versammlungsort, die Maurerhalle, und die Versammlung selbst, der Maurerverein; ferner die Zelle für Wahnsinnige in Irrenhäusern; die Schiffskammer, Koje; das Behältniß, der Verschlag für wilde Thiere; in England die Thürhüterwohnung in einem Park; auch ein kleines Landhaus; **Logiren** (franz. loger), wohnen, herbergen, hausen; **Semand** herbergen, behausen, bei sich wohnen lassen, od. ihm Woh-

nung geben; **logeable** (spr. lohßab'l), wohnbar, bewohnbar, wohnlich, bequem; **Logement**, n. (spr. lohßmáng) Wohnung, Behausung; **Krpr.** Verschanzung, Befestigung eines von den Belagerern eroberten Postens; auch der verschanzte Ort; **Logis**, n. (spr. lohßih) die Wohnung, Behausung, das Haus.

Logos, m. gr. das Wort, die Rede; Sage; die Vernunft, das Denkvermögen; der Vernunftgrund; das Wort im neuen Testamente; **Logik**, f. (gr. logiké) die Denklehre, Vernunft- od. Denkkunst, Denk- od. Schließkunde, die Wissenschaft der Denkgesetze od. des reinen Gedankens; auch die Wissenschaft der Vernunft od. des Erkenntnißvermögens überhaupt; **Logiker**, m. ein Vernunftlehrer, Denklehrer; auch Denkkundiger; **logisch**, (gr. logikós, é, ón) der Denk- od. Vernunftlehre gemäß, darin gegründet, od. vernunftgemäß u. s. w.; **logisch**=richtig, denkrichtig, richtig geschlossen, folgerichtig; **Logismus**, m. (gr. logismós) ein Vernunftschluß; **Logist**, m. (gr. logistés) der Rechner, bes. Buchstabenrechner (Algebraist); **Logistik**, f. **Krpr.** die die Fristkunde; die Buchstabenrechnung, s. Algebra; auch die Buchstabenrechnung; **Logistik**, dazu gehörig, bes. f. algebraisch; **Logodädalie**, f. die Wortkünstelei, Schönsprecherei; **Logodädalist**, m. ein Wortkünstler, Schönsprecher; **Logodiarrhöe**, f. Wort-Durchfall, Wortüberfluß; Weitschweifigkeit; **Logograph**, m., pl. **Logographen**, (gr. sing. logographos) Sagenschreiber, Benennung der ältesten griechischen Geschichtschreiber; **Logographie**, f. Sagenschreibung, älteste Geschichtschreibung; **Logograph**, m., pl. —en, (vgl. Graphe) Wortrathsel od. Räthselwort, Buchstabenrathsel, ein Wort, das durch Ab- und Zunehmen eines Buchstaben u. eine andere Bedeutung bekommt, z. B. **S-p-aß**, **G-r-e-i-s** u.; **Logolatrie**, f. übertriebene Verehrung des Wortes, od. der Vernunft; **Logologie**, f. die Lehre vom Logos im N. T.; **Logomachie**, f. Wortstreit, Wortzank, Haber, Wortgezänk; **Logomachos**, m. ein Wortzänker, Wortstreiter; Wortklauber, Silbenstecher; **Logometer**, n. der Verhältnißmesser; **Logometrie**, f. die Wortmaßlehre; **Logophor**, m. ein Wortträger, Sprechrohr durch wagherete Röhren in der Erde; **Logosophie**, f. Wortweisheit, Wörterkunde, gründliche Kenntniß der Wörter; **Logothét**, m. ein Schriftsteller; auch Schnellschreiber; der Kanzler am byzantinischen Hofe.

Loi, f. franz. (spr. loa; aus dem lat. lex entstanden; span. ley) das Gesetz, Gebot, Recht.

Coimiater, m. gr. (von loimós, m. Pest, Seuche, u. iatros, Arzt) ein Pestarzt; **Coi-**

mographie, f. die Beschreibung einer Pest od. Seuche; **Loimologie**, f. die Lehre von den ansteckenden Krankheiten; **Loimophyta**, f. das Pestfieber.

Lofe, m. altnord. Fabel. die böse Gottheit, der Gott der Zerstörung, durch List und Trug ausgezeichnet.

Lofier, m. poln. (spr. lofikj) Gen. pl. **Lofci**, eine polnische Elle.

Loligo, f. Calmar.

Lollharden od. **Lollarden**, pl. seit dem 14. Jahrh. Namen für verschiedene fromme Genossenschaften von Laien, welche sich bes. der Krankenpflege und Leichenbestattung widmeten, (von dem niederd. Worte lollen, lullen, weil sie bei Leichenbegängnissen einen dumpfen Gesang hören ließen), zuerst in den Niederlanden, dann auch in Deutschland; auch Spottnamen der Anhänger Wickliffe's in England.

Lombard, m. franz. (spr. löngbah; von den Lombarden, welche zuerst solche Anstalten errichteten und sich zu Anfang des 13. Jahrh. zahlreich in Frankreich niederließen), das Leihhaus, Pfandhaus, die Leihbank.

Lomber od. **Lomberspiel**, f. L'hombre.

Longanim, neulat. (von longus, a, um, lang, und animus, Geist, Gemüth) langmüthig; **Longanimität**, f. die Langmuth, Langmüthigkeit; **Longävität**, f. lat. (longaevitas) das lange Leben, die Lebenslänge, Langlebigkeit, hohes Alter, Wohlbetragtheit, Lebensfülle; **Longe**, f. franz. (spr. löngsch; von dem lat. fem. longa), Meiß. der Halfter- oder Langriemen, die Peine, das Leitseil; **Longimann**, lat. langhändig; **Longimetrie**, f. lat.-gr. die Längenmessung, ein Theil der Geometrie; auch Feldmesskunst; **Longiren**, franz. (longer, spr. löngsch—), längs eines Gegenstandes hingehen oder hinziehen, längen; **Longitudo**, f. lat. die Länge, insbes. die geographische, f. d.; **longitudinal**, neulat. die Länge betreffend, der Länge nach.

Lonicere, f. franz. (spr. —lähr; neulat. loniceä; von Plumier zu Ehren des Naturforschers Adam Lonicer, f. 1586, so genannt), Geißblatt, Felsänger-jelieber, ein Pflanzengeschlecht von verschiedenen Arten, vgl. *Caprifolium*.

Loog, f. Log.

Loop, m. (= Lof, f. d.) in Riga ein Getreidemaß = $\frac{1}{42}$ Last; **Looper**, m. ein Getreidemaß in Friesland = $\frac{1}{2}$ Tonne = $\frac{1}{36}$ Last.

Looti, f. Luti.

Lootse od. **Lootsmann**, m. niederd. (v. Loot, d. i. Loth, Sentblei; engl. loadsmen) des Fahrwassers vollkommen kundige Leute, welche ein- und auslaufende Schiffe den sicheren

Weg leiten; **lootsen**, ein Schiff —, als Lootse leiten.

Loquacität, f. lat. (loquacitas, von loquax, geschwäßig) die Schwachhaftigkeit, Geschwähigkeit, Redseligkeit.

Lord, m. engl. (aus dem angl. hlaf-ord, entst. von hlaf, erhaben, und ord, Aussprache, also: von hoher Herkunft) in der Rede: **Mylord** (von my, mein), Herr, gütlicher Herr, ein Ehrentitel des hohen Adels in England; **Lordship**, f. Lordschaft, Herrlichkeit, Titel eines Lords; **Lord-Lieutenant**, m. Titel des Vizekönigs von Irland; **Lord-Mayor**, m. (spr. — mähr) Herr Bürgermeister, der Titel des ersten Bürgermeisters in London.

Lordosis, f. od. **Lordöma**, n. gr. (von lordós, ε, óν, vorwärts geträumt) das Nach-vorn-geträumtsein des Rückgrats, die vorgebückte Haltung des Körpers; der Brusthöcker.

Lorenz (neulat. Laurentius; von laurus, Lorbeer, od. von dem griech. laura, Kloster?), männl. Namen.

Lorgniren, franz. (lorgner, spr. lörnj—) anschauen, beäugeln, verstoßen beobachten; bes. durch Augengläser gucken, schauen, bes. durch Augengläser gucken, schauen; **Lorgner**, m. (spr. lörnjöh) ein Beäugler, Aufstauer;

Lorgnette, f. (spr. lörnjett) ein kleines Fernglas, Taschensfernglas, Augenglas, Schanz-, Lauer- od. Spähglas, Ferngucker, Taschengucker, im Scherz: ein Taschenauge; **Lorgnon**, n. (spr. lörnjón) ein einfaches Vergrößerungsglas, Brillenglas.

Lorica, f. lat. ein Brustharnisch, Panzer; **Loriciren** (lat. loricae) bepanzern; Scheidel. Gläser mit Thon u. umgeben, damit sie beim Gebrauch im Feuer nicht springen.

Loris, m. eine Art Maki od. Faultieraffe auf Ceylon, von der Größe und Farbe des Eichhörnchens u. z. auch eine Art prächtiger, großer Papageien, von den Molukken kommend (malayisch nuri od. lári, javanisch nōri; span. ist loro, port. louro, Benennung aller größeren Papageien-Arten).

loro, ital. Rapp. Ihre, z. B. conto loro, Ihre Rechnung.

Lotion, f. lat. (lotio, v. lavare, waschen) das Waschen, Baden, die Abwaschung, Reinigung.

Lotium, n. lat. der Harn, Urin.

Lotte, verfl. **Lottchen**, weibl. Namen, Verkürzung von Charlotte, (f. Charles).

Lotto, n. od. **Lottospiel** (vom ital. lotto, der Glückstopf, urspr. das Loos, alt. hloz, niederd. lot), die Zahlenloosung, ein sehr verderbliches Glücks- od. Trugspiel; **Lotterie**, f. (franz. loterie) ein Glücksspiel, Loos- od. Loosungsspiel.

Lotus od. **Potos**, m., **Lotusbaum**, gr. (lotos) der Labe- od. Nahrungsbaum, Namen verschiedener Bäume, die für Menschen und Vieh nährend und labende Früchte tragen, bes. einer Pflanze, die den Ägyptern und Indiern heilig war; daher **Lotophag**, m., pl. **Lotophagen**, Lotus-Früchtfresser, bes. an den Küsten von Afrika.

Louis, m. franz. (spr. lüü), s. v. w. Ludwig; **Louis-blanc**, m. eig. weißer Ludwig, eine französ. Silbermünze unter Ludwig XIII.; **Louisd'or**, abgek. **Ld'r**, m. (spr. luidöhr) eig. goldner Ludwig, ein französ. goldenes Fünftalersstück; **Louise**, f. (spr. Luise), weibl. Namen von Louis.

Loup, m. franz. (spr. luh; vom lat. lupus) der Wolf; eine Larve von schwarzem Sammet zum Schutze des Gesichts bei strenger Kälte; **Loup-garon**, m. (spr. — garüh) der Wölffwolf; **Loupe**, auch **Lupe**, f. (eig. eine Wolfsgeschwulst, Beule, vgl. Lupia unter lupus; auch ein Knorren, Auswuchs an Bäumen; dann wegen der ähnlichen Form:) ein Handvergrößerungsglas, Augen- oder Suchglas.

Lourderte od. **Lourdise**, f. franz. (spr. lurd—; von lourd, schwer, plump), die Plumpeheit, Tölpelci, ein plumper Streich.

Loure, f. (spr. luhr) ein französ. Tanz von ernster u. langsamer Bewegung.

Louvre, n. franz. (spr. luw'r; angeblich vom mittl. lat. lupara, da es urspr. eine Menagerie für Wölfe gewesen sein soll, welche die Könige von Frankreich sich zur Vertilgung des Wildes hielten), der alte königliche Palast zu Paris.

Low, n. (= engl. law, Gesetz), ein jütisches Gesetzbuch (auf der Halbinsel Jütland).

Lorärthros, m. gr. (loxós, é, ón, schieflig), die Schiefgliedrigkeit; ein Schiefgliedriger; **Lorodromie**, f. od. **Lorodromische Linie**, die Linie des schiefen Laufs (eines Schiffes), eine krumme Linie, welche alle Meridiane der Erdkugel unter einerlei schiefen Winkeln durchschneidet; vgl. Orthodromie; **loxodromische Tafeln**, nach welchen man den Lauf eines solchen Schiffes berechnen kann; **loxophönisch**, schieflönend, schrägschallend.

Loyal, franz. (von loi, Gesetz) rechtmäßig, pflichtmäßig, rechtlich, echt, unverfälscht; wieder, redlich, treugesinnt, gehorsam, loyal, aufrichtig; **Loyalität** und franz. **Loyalité**, f. (spr. loajeté), die Rechtlichkeit, Geselligkeit, Treue, Unterthanentreue, Gehorsam, Wiederkeit; **Loyalist**, m. ein Getreuer, Treugesinnter; auch s. v. w. **Loyalist**, insbes. der im nordamerikanischen Kriege der königl. Sache getreu od. ein Anhänger des Königs blieb.

Loyalit, f. Jesuit.

luat in corpore, (qui non habet in aere), lat. Mspr. der bezahle od. büße am Körper durch Haft od. Schläge, (wer nicht mit Geld bezahlen kann).

lubitum, s. libitum.

Lubricantia, pl. lat. (von lubricare, schlüpfrig machen, lubricus, a, um, schlüpfrig) schlüpfrig machende Mittel; **Lubricität**, f. neulat. die Schlüpfrigkeit.

Lucarne, f. franz. (verw. mit dem deutschen Luke, od. vom lat. lux, Licht?) ein Dachfenster, Kappfenster, eine Dachluke.

Lucerne od. **Luzerne**, f. od. der Luzerner-Klee, (franz. luzerne), der Schneckenklee, ein sehr ergiebige Futterkraut.

Lucia, **Lucian** etc., s. unter Lucius.

Lucid, lat. (lucidus, a, um) hell, leuchtend, glänzend, strahlend; **lucida intervalla**, pl. f. Intervall; **Lucidität**, f. neulat. Helle, Durchsichtigkeit.

Lucienholz, n. ein weißes, hartes Holz von dem Traubentischbaum in Frankreich u. England.

Lucifer, m. lat. (v. lux, G. lucis, Licht, u. ferre, tragen, bringen) der Lichtbringer; Morgenstern, Namen der Venus als Planet; auch der Teufel od. Fürst der Finsterniß (zufolge allegorischer Erklärung einer Stelle des Jesajas, wonach der mit dem Morgenstern verglichene König von Babylon auf den Teufel gedeutet wird); **Lucifügen**, pl. (lat. lucifugi) Lichtscheue, die das Tageslicht nicht vertragen; **Lucimeter**, n. lat.-gr. der Lichtmesser, s. v. w. Photometer; **Lucina**, f. lat. die Lichtbringerin od. vielmehr die ans Licht Bringende, Helferin, Beinamen der Diana, oder der Juno, als geburtshelfender Gottheiten.

Luciodónten, pl. lat.-gr. (v. lat. lucius, der Hecht, u. dem gr. odón, G. odóntos, Zahn) verfeinerte Hechtszähne.

Lucius u. **Lucia** od. **Lucie**, lat. (von lux, lucis, Licht) männl. u. weibl. Namen: der, die Erleuchtete, beim Sonnenaufgang od. am Tage Geborne; **Lucian** u. **Luciane**, neulat. männl. u. weibl. Namen; **Lucianskraut**, Bergwegebreit, Wohlverleih, eine Pflanze.

Lucretiv, s. unter Lucrum.

Lucretia, f. lat. (von lucrum, Gewinn?) weibl. Namen: die Gewinnende; bes. Namen der keuschen Gemahlinn des Rómers Tarquinius Collatinus, welche sich selbst erstach, da der Sohn des Königs Tarquinius Superbus sie entehrt hatte; daher für eine Keusche, Keine, Tugendhafte.

Lucrum, n. lat. Gewinn, Vortheil, Wucher; **lucrum cessans**, n. aufhörender od. mangelnder Gewinn, Gewinnmangel, entzogener Vortheil, Gewinnsverlust od. Gewinnausfall, Gewinn-Einbuße oder Ge-

winnshinderung; *lucri causa*, des Gewinnes wegen, aus Gewinnsucht od. Eigennuz; *lucrivren* (lat. *lucrari*), erwerben, gewinnen, vorthellen od. vortheln (*profitiren*), wuchern; *lucratio*, (lat. *lucratus*, a, um) mit Gewinn od. Vorthell verbunden, Gewinn versprechend od. bringend, gewinnreich, vorthellhaft, einträglich, einbringend, ergiebig.

Luctiren, lat. (*luctari*) kämpfen, ringen.

Luctuös, lat. (*luctuosus*, a, um, von *luctus*, m. Trauer) kläglich, traurig, trauer-

Lucubriren, lat. (*lucubrare*, v. *lux*, Licht) bei Licht od. bei Nacht arbeiten; das **Lucubriren**, das gelehrte Nachtarbeiten; **Lucubration**, f. (*lucubratio*) das Nachtsitzen, Nachtarbeiten, Nachtschreiben beim Licht od. bei der Lampe; auch das bei Nacht Gearbeitete, die Nacharbeit.

Luculent, lat. (*luculentus*, a, um) lichtvoll, hell, klar, deutlich, augenscheinlich; **Luculenz**, f. (spätlat. *luculentia*) die Helle, Leichtigkeit des Druckes od. der Druckbuchstaben.

Lucullisch, schwelgerisch, üppig, nach Art des reichen und üppig lebenden Römers *Lucullus* um 75 vor Chr.

Ludditen, pl. in England Diejenigen, welche durch planmäßige Zerstörung des Maschinenwesens von ihrer Nahrungslosigkeit sich zu retten streben, (nach ihrem ersten Anführer *Ludd*).

Ludimagister, m. lat. (von *ludus*, Spiel; *Schule*) ein Schulmeister, Schullehrer.

Ludolph od. r. **Ludolf**, m. altd. (*Liu-tolf*, aus *liut*, Volk, und *wolf*; vgl. *Nolf*, *Nudolph*) männl. Namen: der Volksheld, Volksmann.

Ludwig, m. altd. (*Aludwig*, alfränk. *Chlodwig*; von *hlud*, ehld, laut, berühmt, und *wic*, wig, Krieg) männl. Namen: der Kriegberühmte, Held, tapfere Krieger, neulat. **Ludovicus**, franz. **Louis**; daher **Ludovica**, **Louise**, weibl. Namen.

Luës, f. lat. die Seuche; *lues peccorum*, die Viehseuche; *l. veneræ*, die Venus-Seuche, Lustseuche.

Luffballon, s. *Ballon* und *Aërostat*; **Luftelektricität**, **Luftelektrometer**, s. *Elektricität* u.

Lugger od. **Logger**, n. engl. (von *lug*, ziehen, schleppen) ein stark segelndes, zweibis dreimaßtiges Fahrzeug, bes. P o s s i s s i f.

Lügübre, franz. (spr. *lügüb'r*; vom lat. *lugubris*) traurig, betäubt, kläglich, düster; **Lugubrität**, f. neulat. die Traurigkeit.

Luitberga u. **Luitgard**, altd. (von *luit* s. *liut*, Volk) weibl. Namen: die Volksbeschützerin, Volksfreundin.

Lufas, männl. Namen: der Leuchtende,

Lichtvolle, Berühmte; einer der vier Qualitäten.

Lumachello, m. ital. (spr. —kello; von *lumäca* = lat. *limax*, Schnecke) opalifiren der Muschelmarmor.

Lumbágo, f. lat. (v. *lumbus*, m., Lende) Lendenlähmung, Lendenweh; **Lumbäl**, neulat. die Lenden betreffend.

Lumbricus, m. lat. der Spulwurm, Regenwurm.

lumen, n., pl. **lumina**, lat. ein Licht, Hellkopf, großer Geist; **lumen mundi**, ein Licht der Welt, Weltlicht, Welterschleuter; **Lumière**, f. franz. (spr. *lümjäh'r*) Licht, pl. **Lumières**, Einsichten, Kenntnisse; **Luminös**, lat. (*luminosus*, a, um; franz. *lumineux*) lichtvoll, leuchtend, hell, klar, deutlich.

Lumie, f., pl. **Lumien**, ital. (*lumia* od. *lomia*) eine Art kleiner, sehr leichter, den Pomeranzen ähnlicher Citronen.

Luna, f. lat. der Mond; die Mondgöttin, vgl. *Diana*; Scheidel. der Namen des Silbers; **Lunabium**, n. lat.-gr. ein Mondhöhenmesser; **Lunär** oder **Lunaris**, lat. (*lunaris*, e) mondlich, den Mond betreffend; auch Silber betreffend od. dazu gehörig; **Lunarium**, n. neulat. ein künstliches Werkzeug zur Darstellung der Bewegung des Mondes um die Erde; **Lunation**, od. franz. **Lunaison** (spr. *lünäsöng*), f. der Mondwechsel, die Mondswanlung; **Lunaticus**, lat., od. **Lunambulist**, neulat. m. ein Mondsüchtiger, Nachtwandler; **lunaticus** morbus, m. lat. die Mondsucht, Fallsucht; **lunatisch**, mondsüchtig; **Lunambullismus**, m. neulat. die Mondsucht, Mondsüchtigkeit, Sucht bei Mondschein zu wandeln; **Lunette**, f. franz. (d. i. eig. kleiner Mond, etwas Mondförmiges), das Augenglas, die Brille; der Deckelring einer Uhr; das Scheuler oder Augensleder der Pferde; Fensterchen, Luftlöcher in Thurmhauben; Befestigungswerk od. zwei kleine Halbmonde vor der Grabenschanze (*Navelin*); **Lunifolar**, neulat. den Mond- und Sonnenlauf betreffend; **Lunula**, f. lat. (eig. kleiner Mond) der weiße Fleck an der Wurzel der Nägel.

Lünkel, m. ein französischer süßer Muskatellerwein von der gleichnam. kleinen Stadt in Languedoc.

Lünette, **lunifolar**, **Lunula**, f. unter *Luna*.
luógo, ital. (vom lat. *locus*, Ort) Font. am rechten Orte.
Lupänar od. **Lupanarium**, n. lat. s. v. *Vordell*.

Lupercalien, pl. lat. (*Lupercalia*) des Wolfesfest, bei den alten Römern ein Fest,

welches Schüger

lupu

in der

spricht

wenig

genannt

kommt

neulat.

schwulst

schwam

pinus,

Feigbol

Luro

Versteck

luno-ep

zu ver

Bred o

Luo

um, ein

Schiefl

tiefeit.

Lusi

einschn

Luf

tugal;

luse

läubel

Luf

riem;

Luf

Luf

Leicht

lichtfei

glänz

Luf

hen;

leucht

Lufre

f. (lu

nigun

Lufre

Künstl

alten

Behu

Volks

lus

Spiel

ein L

l. na

Lu

Lu

Lu

fränk.

Nam

ther

Lehre

nism

therf

Lu

m. (

welches dem Pan oder Lupercus (dem Schürer gegen Wölfe) zu Ehren gefeiert wurde.

lupus in fabula, lat. Sprichw. der Wolf in der Fabel, d. i. wenn man von dem Wolfe spricht, ist er nicht weit davon; landsch. Sprw. „wenn man den Wolf nennt, so kommt er gerennt“, d. i. wenn man von Jemand spricht, kommt er oft unvermuthet dazu; **Lupia**, f. neulat. Heilk. eine Balg- oder Wolfsge-schwulst; **lupia juncturae**, ein Glied-schwamm; **Lupine**, f., pl. —n, lat. (lu-pinus, m. u. lupinum, n.) die Wolfsbohne, Feigbohne, ein Biergewächs.

Lurch, m. engl. (spr. lörtsch; eig. Lauer, Berleck; von lurch, lurk, lauern), im Cas-sino-Spiel, ein doppelt zu gewinnendes (od. zu verlierendes) Spiel, der Matsch, auch Bretonille.

Luscität, f. neulat. (vom lat. luscus, a, um, einäugig) Heilk. die Schief-sichtigkeit, das Schiefsehen; **Luscosität**, f. die Kurz-sichtigkeit.

lusingando, ital. Tonk. schmeichelnd od. einschmeichelnd, liebkosend, scherzend.

Lusitanien, n. lat. (Lusitania, f.) Por-tugal; **lusitanisch**, portugiesisch.

lutorie, lat. (v. ludere, spielen) spielend, tändelnd.

Lustine, f. weibl. Namen: die Lustge-be-rinn, Lustschöpferinn.

Lustralwasser, f. unter Lustreien.

Lustre, n. u. m. franz. (spr. lüstr) Glanz, Lichtglanz; Schimmer, Ruhm, Pracht, Herr-lichkeit; der Kronleuchter; **Lustrin**, m. ein glänzendes Seidenzeug.

Lustreien, lat. (lustrare) reinigen, wei-ßen; mustern, durchsehen, betrachten; er-leuchten, hell machen, einen Glanz geben;

Lustral-Wasser, Weihwasser; **Lustration**, f. (lustratio) feierliche Reinwaschung, Rei-nigung, Weihe; die Durchsicht, Musterung;

Lustrum, n., pl. **Lustra**, ein Jahr fünf od. Fünfjahr, eine Zeit von 5 Jahren bei den alten Römern, nach welcher eine feierliche

Weihung, Musterung und Schätzung des röm. Volks durch den Censor angestellt wurde.

lusus, m. lat. (v. ludere, spielen) das Spielen, ein Spiel; **lusus ingenii**, m. lat. ein Verstandes- od. Witzspiel, Denkspiel;

l. naturae, ein Naturspiel.

Lutation, f. unter Lutum.

Luther, alt. (Chlotar, Pothar; vom fränk. chlod, alt. hlud, laut, berühmt) männl. Namen: der weit und breit Berühmte; Lu-theraner, Anhänger oder Bekenner der

Lehre des Dr. Martin Luther; **Luthera-nismus** od. **Lutheranism**, m. das Lu-therthum.

Luti od. (nach engl. Schreibung) **Looti**, m. (arab. lüthi, eig. einer von den Leuten

des Loth, ein Sodomit?) ein pers. Spas-macher, Possenreißer, Taschenspieler, Gaukler.

Lutiren, f. unter Lutum.

Lutrophilos, m. gr. (von lütrón, Bad) ein Babeliebhaber, Freund von Badörtern;

Lutrophor, m. der Badträger, ein Knabe, der Badewasser trägt.

Lutum, n. lat. Koth, Thon; Klebwerk, Kitt; **lutulent** (lat. lutulentus, a, um), schlammig, kothig, unrein, schmutzig, trübe;

lutiren (lat. lutare), dicht beschmieren, ver-kitten; **Lutation**, f. neulat. Scheidel. die Verleimung, Verkittung eines Gefäßes.

lux, f. (G. lucis), lat. das Licht; ante lucem, vor Tagesanbruch.

Luxiren, lat. (luxare) verrenken, aus-renken; **Luration**, f. neulat. die Verrenkung, das Verrenken eines Knochens.

Lurus, m. lat. (eig. geile Fruchtbarkeit der Gewächse u.; Geilheit, Muthwillen) das Wohlleben, die Üppigkeit, Verschwendung,

Schwelgerei; bes. die Prunkliebe, Prunk-sucht, Pracht, Prachtliebe, Prachtlust; je-der entbehrliche Aufwand, Prachtaufwand,

Überfluß, Überschwang; **luxuriös** (lat. lu-xuriösus, a, um), üppig, überflüssig, ver-schwenderisch, schwelgerisch, prachtlustig,

prächtigt, prachtvoll; **luxuriiren** od. **luxu-riren** (lat. luxuriare), üppig wachsen, wu-chern, überschwellen; mit Schmuck über-laden sein.

Lucerne, f. Lucerne.

Lu, f. Li.

Lyäus, m. gr. (Lyaios, von lyein, lösen) Fabell. der Sorgenlöser, Sorgenbrecher, ein Weinamen des Bacchus.

Lyceum, n., pl. **Lyceä** od. **Lyceen** (gr. Lykeion), Namen des Gymnasiums oder öffentlichen Ringplatzes zu Athen, in dessen

bedeckten Gängen Aristoteles lehrte (nach dem in der Nähe stehenden Tempel des Apollo Lykeios benannt); eine Oberschule, Ge-lehrtenschule (Gymnasium).

Lyceum, n. gr. (Lykion, von der Land-schaft Lykia od. Lycien in Kleinasien) Bock-s-dorn, ein Gewächs, bes. zu Lauben pflüch.

Lychnis, f. gr. (lychnis) die Feuerblume, Stechnelke, das Marienröschchen.

Lychnomantie, f. gr. (von lychnos, m. Leuchte, Lampe) die Lampen-Wahrsagerei od. -Weissagung.

Lygmus, m. gr. (lygmós, von lyein, schlucken) Heilk. das Schlucken, krampfhaftes Schlucken.

Lykänche oder **Lykänchis**, f. gr. (von lykos, der Wolf) Heilk. die Wasserscheu;

Lykänthrop, m. ein Wolfsmensch, Währ-wolf; **Lykänthropie**, f. die Währwolfsschaft, vermeintliche Verwandlung in einen Wolf,

eine Art des Wahnsinnes; **Lykäon**, m. ein fabelh. König von Arkadien, den Jupiter in

einen Wolf verwandelte, weil er die in sein Land kommenden Fremden morden od. opfern ließ und so das Gafrecht verlegte; **Lyzodonten**, pl. eig. Wolfszähne, s. v. w. Bufoniten; **Lycopodium**, n. Wolfsfuß, Bärlapp, Kolbenmoos, eine Moosgattung; daher semen **lycopodii**, Bärlappspamen, sogenanntes Herenmehl; **Lycopodiolithen**, pl. baumartige Versteinerungen; **Lyz-orexie**, f. der Wolfs hunger.

Lyma, n. gr. unreinigkeit, Schmutz.

Lymph, f. lat. (lympa, von griech. Ursprung) Blutwasser, wässrige Feuchtigkeit im Geblüt; **lymphatisch**, (lat. lymphaticus, a, um, wahnsinnig) das Blutwasser betreffend od. dazu gehörend; **lymphatische Gefäße**, Blutwassergefäße, Saugadern, Einsaugegefäße, viel zarter u. feiner, als die Blutadern; **Lymphangitis**, f. gr. Entzündung der Lymphgefäße; **Lymphatologie**, f. die Lehre von den Lymphgefäßen; **Lymphneurisma**, n. Heilt. krankhafte od. fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; **Lymphochezie**, f. lymphähulicher Durchfall; **Lymphödem**, m. Anschwellung eines Lymphgefäßes; **Lymphorrhöa**, f. Ergießung der Lymph od. des Blutwassers; **Lymphöse**, f. die Bildung von Lymph in den Lymphgefäßen; **Lymphotomie**, f. der Lymphgefäßschnitt.

Lynch-Gesetz, (engl. lynch-law, spr. lintsch-läh), eigenmächtige Volkstrafe od. -Bestrafung verhasster Personen, welche nach der Meinung des Volkes von dem Gerichte zu gelinde bestraft worden, ein Mißbrauch der Volksgewalt bes. in Nord-Amerika (so benannt von einem einzelnen Falle, wo mehre Gutsbesitzer unter dem Vorhänge eines gewissen Lynch einen Dieb zu 300 Hieben u. verurtheilten); daher: **Lynch-Justiz**, f. Gericht od. Rechts-handhabung nach diesem sogenannten Gesetze.

Lynx, m. gr. der Luchs; **Lynceus**, m. (gr. Lynkeus, Namen eines der Argonauten), ein Luchsauge, Hell- oder Scharfsichtiger, ein Mensch mit gutem Sehvermögen; **Lynxür**, auch **Lynxürer**, m. (gr. lynkurion, n.) der Luchsstein, Namen verschiedener gelblicher Steine, z. B. des Hyacinths, Bernsteins u. a. m.

Lypothymie, f. gr. (von lypē, Betrübniß) Trübniß, Schwermuth.

Lyra, f. gr. die Leier der Alten, das älteste Saiten-Instrument bei den Griechen u. ein Sinnbild der Dichtkunst; auch ein nördl. Gestirn od. Sternbild; **lyrisch**, (gr. lyris, kōs, ē, ōn) zur Lyra gehörig, zum Spiel auf derselben gemacht od. geschikt; was mit der Lyra begleitet od. gespielt und gesungen werden kann, sangmäßig, singbar, lieblich, empfindungsvoll; ein **lyrisches Gedicht**, ein Empfindungsgedicht, Sing- od. Sanggedicht, ein Gesang; **Lyrik**, f. od. **lyrische Poesie**, die Sang-Dichtungsart, Gefühlsdichtung, die Dichtungsart, deren Inhalt die Empfindungen u. leidenschaftlichen Gemüths zustände des Dichters sind, u. wozu das Lied, die Ode, die Hymne u. gehören; **lyrischer Dichter** od. **Lyriker**, m. Niederdichter, Gefühlsdichter; **Lyranter**, pl. neulat. fahrende Schüler im Mittelalter; **Lyrist**, m. ein Lyra-Spieler; **Lyrodes**, gr. lyraförmig.

Lyssor, m. franz. (von lys od. lis = lat. lilium, Lilie) ein Goldstück, etwa 3 Thlr. 8 Ggr.: **Lyss d'argent** (spr. — darschäng), ein Silberstück, 1 Thlr. 12 Ggr.

Lyssmachie, f. gr. (lysimachia) das Ggelkraut, ein Pflanzengeschlecht von verschiedenen Arten.

Lyssis, f. gr. (von lyein, lösen) Heilt. die Lösung oder allmähliche Abnahme einer Krankheit.

Lyssa od. **Lytta**, f. gr. Heilt. Wuth, Raserei, Hundswuth; **Lyssa**, pl. die vermeintlichen Wuthblasen unter der Zunge toller Thiere; **Lyssodegma**, n. u. **Lyssodegma**, m. der Biß eines tollen Hundes; **Lyssodektos** od. **Lyssodekt**, m. ein von einem tollen Hunde Gebissener; **Lyssoderis**, f. das Beißen eines tollen Hundes.

Lyteria, pl. gr. (von lyein, lösen) Heilt. Vorzeichen einer glücklichen Wendung bei gefährlichen Krankheiten.

Lythrum, n. gr. der Weiderich, ein Pflanzengeschlecht.

Lytrum, n. gr. (lytron, von lyein, lösen) das Lösegeld, Loskaufsgeld, Laßgeld für die Befreiung eines Slaven od. Leibeigenen; **lytrum personale**, Nspr. Lösegeld für die Befreiung der Person —, l. reale, für die Befreiung der Güter eines Leibeigenen.

Lytta, f. Lyssa.

M.

M. od. m., f. misce; M f. Mac; M. od. Mag. abgek. für Magister; M. od. man. od. mp. auf Recepten, f. manipulus; m. od. mase., f. Masculinum; m. e., f. mio

conto; M. D., f. medicinae Doctor; m. d. s., misce, da, signa; m. f. plv., misce, fiat pulvis, f. misce; m. m. oder mut. mut., f. mutatis mutandis unter muti-